

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 167.

Donnerstag den 20. Juli

1882.



Taunus-Club. S. W.

Haupt-Versammlung heute Donnerstag Abends 9 Uhr im „Saalbau Schirmer“. Tagesordnung: Bericht über das Verhalten Frankfurt gegenüber und sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Der Vorstand.

Taunus-Club.

Sonntag den 30. Juli c. Nachmittags 4 Uhr:

Haupt-Versammlung

des Stamm-Clubs und sämtlicher Sectionen (auf Grund des §. 14 der Statuten und auf schriftlichen Antrag von 46 Mitgliedern) im großen Saale des „Hotel Seiler“ zu **Eppstein**. Tagesordnung: 1) Bericht des Vorstandes über die Verhandlungen behufs Gründung eines Verbandes aller deutschen Touristen-Vereine und Vorlage des betreffenden Statuten-Entwurfs hierüber; 2) Neudruck der Statuten des Gesamt-Clubs und Antrag der Section Wiesbaden auf Aenderung derselben. 2029

Synagogen-Gesangverein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: 115

Probe im Gemeindehaus.

Männergesang-Verein.

Sonntag den 22. Juli Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.

- Tagesordnung: 1) Jahresbericht.
2) Rechnungsablage des Kassirers.
3) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
4) Neuwahl des Vorstandes.
5) Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand. 187

Bürger-Schützen-Corps.

Das Bogelschießen findet bei günstiger Witterung den

22. und 23. d. Mts.

Der Vorstand. 177

zum Abschluß von Renten-Versicherungen hält sich bestens empfohlen W. Halberstadt, Hellmündstr. 21a. 2541

Atelier für künstliche Zähne etc.

Der Unterzeichnete hat nach ununterbrochener 26jähriger Thätigkeit im Atelier seines verstorbenen Onkels, des Herrn Zahnarztes **Wilhelm Cramer**, im Hause **grosse Burgstrasse 15** (alte No. 11) eine **eigene Praxis** eröffnet. 12993

Wilhelm Cramer,

fr. Assistent des Herrn Zahnarztes W. Cramer.

Atelier für künstliche Zähne,

Behandlung von Zahnkrankheiten u.

H. Kimbel, Langgasse 19,

früher lange Jahre in dem Geschäfte des Herrn Zahnarztes Cramer thätig.

13245

Gummi-Gartenschläuche,

garantirt haltbar,

empfehlen zu billigen Preisen

Gebr. Kirschhöfer,

11421

Langgasse 32 im „Adler“.

Alte, antike Möbel, wobei ein großer Mahagoni-Kleiderschrank, 1 ditto in Nussbaum, mehrere Kommoden, Schreibtische, antikes Glas, Porzellan, Krüge, mehrere Uhren und eine größere Anzahl guter Delgemälde werden, um mit obigen Gegenständen bis zum 1. October d. J. vollständig zu räumen, zu jedem annehmbaren Gebote **ausverkauft** 3 **Schützenhofstraße 3.** 14563

Die Kalbfleisch-Wetzerei von H. Mondel empfiehlt prima Kalbfleisch zu 50 Bfg., schwere Keule zu 60 Bfg. und bittet um geneigten Ausdruck. 2624

Neues Sauerkraut, neues Grünkorn.

2603 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Neue holl. Vollhäringe superior

à Stück 15 Pf. **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.** 2551

Blafate: „Möblirte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 26. d. Mts. Vormittags 10 Uhr wird bei der unterzeichneten Stelle der Domänen-Acker im Distrikt „Langelsweinsberg“ 2r Gewann, enthaltend 84 Rth. 21 Sch. = 21 Ar 05,25 Qu.-Mtr., zum öffentlichen Verkauf ausbezogen, dergestalt, daß nach 11 Uhr neue Bieter nicht mehr zugelassen werden, sondern die Versteigerung nur unter Denjenigen fortgesetzt wird, welche vorher schon Gebote abgegeben haben.

Wiesbaden, den 18. Juli 1882.

221

Königl. Domänen-Rentamt.

Vieh-Versteigerung.

Bezugs halber lasse ich **Mittwoch den 26. d. M.** circa **20 Kühe und Rinder**, einen **Ruchtsullen**, ca. 70 Stück **Schafe** und ca. **40 Lämmer** öffentlich versteigern.

Hof Gassenbach bei Idstein, den 17. Juli 1882.

2529

J. Schaar, Pächter.

Zwei j. Leute erh. guten, **bürgerl. Mittagstisch** zu 50 Pf. bei Fr. Köhler, Friedrichstr. 12, im Hofe Part. links. 2538

Eine perfekte **Schneiderin** empfiehlt sich in und ausser dem Hause. Näh. Röderstrasse 23, 2 St. 2576

Unterricht.

Leçons particulières d'une dame française. Marie de Boxel, Geisbergstrasse 5, II. Etage links. 786

Engl. & franz. Unterricht nach bewährter Methode von einem im Auslande geb. Lehrer. Kurse für Convers. und Grammatik per Monat 5 Mark. 2601

Quirin Brück, Webergasse 44, II. Ein Fräulein, geprüfte Lehrerin für höh. Töchterschule, erteilt Nachhilfestunden gegen mäßiges Honorar. Näh. Exped. 14831

Eine **Dame (Ruffin)** erteilt **russischen Unterricht**. Näheres in der Expedition d. Bl. 2532

Eine **gebildete Dame**, sprachkundig und musikalisch, offerirt sich den Kurfremden entweder für Unterricht oder auch zur Gesellschaft. Näh. Exped. 2530

Frl. **Wachsmuth** (Concertsängerin), Hellmundstr. 29 a, erteilt **Gesang- und Clavier-Unterricht**. 2531

Clavier- und Sprach-Unterricht zu billigem Preise. Näheres bei Frau Melcher, Friedrichstraße 31. 2524

Immobilien, Capitalien etc.

Zu kaufen ges. ein **Geschäftshaus** d. **Stern**, Mauerg. 13. 2588
Villa mit Garten in hübscher Lage und schöner Aussicht wegen **Wegzug** zum billigen, festen Preis von 36.000 Mark zu verkaufen. Offerten unter Chiffer „Villa“ bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 2571

Eine comfortable **Villa** mit großem Garten für 65.000 Mk., desgl. 2 **Villen** für 45.000 Mk., sowie geringere **Villa** an der Straße nach Sonnenberg mit 8 Zimmern, schönem Garten für 25.000 Mk. verzugshalber, rentables, frequentes **Gasthaus** mit großen Localitäten mit Inventar für 35.000 Mk., rentable **Häuser** und kleine, rentable **Häuser** für Handwerker zu billigem Preise zu verkaufen durch **J. Imand**, **Weilstraße 2**. 37

Ein seit 10 Jahren mit Erfolg geführtes **Geschäft** ist Familien-Verhältnisse halber preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 2561

Gelegenheits-Kauf!

Ein circa einen Morgen großes **Grundstück**, an zwei gangbaren Straßen gelegen, sehr geeignet für Gärtner und einen Bauplatz, unter dem Taxationspreise sofort zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 2612

(Fortsetzung in der Beilage.)

Eine **junge Engländerin** empfiehlt sich einer Dame als **Reisebegleiterin** oder als **Gesellschafterin**. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 2591

Adio C.....!

Grüß — — 2521

Dienst und Arbeit.**Personen, die sich anbieten:**

Eine **Näherin**, welche gut nähen kann und im Ausbessern von feiner Wäsche gut bewandert ist, wünscht noch einige Tage zu besetzen. Näh. Geisbergstraße 13, 1. Stock. 2564

Eine **Frau** sucht Monatstelle; auch wird **Wäsche zum Waschen und Bügeln** angenommen und gut und billig besorgt. Näheres Nerostraße 28 bei Frau Diez. 2528

Eine **Frau** sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Grabenstraße 12. 2549

Eine **reinkl. Frau** sucht Monatst. N. Walramstr. 17, Dchl. 2594

Ein **tüchtiges Hausmädchen** sucht Aushülfe Stelle. Näheres Feldstraße 23, Seitenbau. 2598

Eine **Herrschaftsköchin**, 1 bürgerliche Köchin, 1 Zimmer- und 2 Hausmädchen mit guten Zeugnissen wünschen Stellen auf gleich oder bald durch **A. Eichhorn**, Emserstraße 23. 2568

Ein **Mädchen**, welches gut kochen kann und alle häuslichen Arbeiten versteht, sucht eine Stelle. Näheres im Evangelischen Vereinshaus, Platterstraße 2 a. 2580

Einfache, starke Mädchen für alle Arbeit suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 2617

Ein **reincliches, braves Mädchen**, welches alle häuslichen Arbeiten versteht, sucht sofort eine Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 53, 2 Stiegen hoch. 2579

Ein **solides Mädchen**, zu jeder Arbeit willig, sucht sofort Stelle. Näheres kleine Schwalbacherstraße 9, Part. rechts. 2600

Ein **anständiges Mädchen** aus guter Familie, welches nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Hausmädchen. Näheres Adelhaidstraße 59. 2522

Ein **Mädchen**, das die Küche und Hausarbeit versteht, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle zum 1. August. Näheres Karlstraße 20, eine Stiege hoch. 2548

Ein **Mädchen**, welches gutbürgerlich kochen kann und in allen Zweigen der Haushaltung erfahren ist, sucht Stelle zum 1. August. Näh. Rheinstraße 17, Parterre. 2553

Ein **gesehtes, zuverlässiges Mädchen**, welches selbstständig gut bürgerlich kochen kann, sich auch der Hausarbeit unterzieht, sucht in ruhigem Hause Stelle. Näh. Stiftstr. 9, 2. St. 2552

Ein zu jeder Arbeit williges **Mädchen** vom Lande, welches noch nicht hier gebient hat, sucht auf gleich Stelle. Näheres Behrstraße 1 a, eine Stiege hoch links. 2563

Ein **älteres Mädchen** mit guten Zeugnissen, in Küchen- und Hausarbeit erfahren, sucht Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 23 im Seitenbau links, 1 Treppe hoch. 2576

Ein **junges, braves Mädchen** sucht eine Stelle zu Kindern oder für Hausarbeit. Näh. Welltriftstr. 38, Vorderh., 3. St. 2577

Ein **Mädchen**, das kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 17, Hinterhaus, Part. 2598

Ein **tücht. Mädchen**, d. bürgerl. kochen kann, 4jährige Zeugnisse besitzt und alle Arbeit verricht., f. Stelle. N. Häfnergasse 5. 2625

Ein **braves, reinliches Mädchen** sucht Stelle als Hausmädchen. Näheres Nerostraße 34, Parterre links. 2585

Ein **älteres Fräulein** sucht Stelle zur Führung eines kleineren Haushaltes. Näh. im Paulinenstift (Stiftstraße). 2527

Eine **feine Herrschaftsköchin** mit guten Zeugnissen, welche lange Jahre in einem Herrschaftshause thätig war, sucht auf gleich Stelle. Näh. Behrstraße 1, Parterre. 2550

Eine **Köchin** sucht **baldigst Stelle**. Näheres **Goldgasse 1 im Geflügel-Laden**. 2536

Ein **gebildetes, nettes Mädchen** sucht Stelle zu Kindern durch das Bureau **Germania**, Häfnergasse 5, 2 St. 2625

Ein anständiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle, am liebsten als Köchin allein. Näheres Victoriastraße 3 2535

Ein Zimmermädchen mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle durch das Bureau Germania, Häfnergasse 5. 2625

Ein Mädchen, welches gut nähen und bügeln kann, sucht eine Stelle als Haus- oder Kindermädchen. Näheres Steingasse 11, Parterre. 2544

Ein gewandtes Herrschafts-Hausmädchen, 1 Kinderfrau und Herrschaftsköchinnen s. Stellen d. Ritter, Weberg. 15. 2617

Eine tüchtige Restaurations-Köchin und eine feimbürgerliche Köchin suchen Stellen. Näheres Häfnergasse 5, 2 St. 2625

Ein anständiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann, sowie alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Oranienstraße 21, Seitenbau, Part. 2619

Ein braves Mädchen, welches perfect bügeln, Kleider machen und Weißzeug nähen kann, sucht Stelle durch Frau Schug, Webergasse 45. 2618

Frau Stern's Bureau, Mauergasse 13, 1 St., empfiehlt und placirt Dienstpersonal aller Branchen. 2587

Eine junge Kellnerin sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5. 2625

Ein junger Bursche (gelernter Gärtner) sucht Stelle bei einer Herrschaft als Haus- und Gartenarbeiter. Näh. Bellrißstraße 26 im Hinterhaus. 2574

Ein tüchtiger Hausbursche (gel. Schreiner), perfekte Restaurations-Köchin und ein Zimmermädchen suchen Stellen d. das Central-Stellenvermittlungsbureau Bleichstraße 7. 2583

Personen, die gesucht werden:

Ein anständiges Mädchen oder eine Frau wird gesucht um Nachmittags ein kleines Kind auszufahren.

Ph. Dietrich, Marktstraße 8. 2586

Ein Mädchen für Küche- und Hausarbeit gesucht Mühlgasse 1, 1. Stod. 2607

Gesucht ein Mädchen, 16—18 Jahre alt, Bleichstraße 7. 2583

Kellnerinnen, sowie Mädchen für alle Arbeiten finden Stellen durch das Central-Stellenvermittlungsbureau Bleichstraße 7. 2583

Eine gebiegene, nette Kellnerin gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 2617

Ein Zimmermädchen gesucht Kranzplatz 10. 2606

Ein junges Mädchen zu einem Kinde gesucht. Näheres Kirchhofsgasse 9, 1 Stiege hoch. 2564

Gesucht: Eine perfekte Herrschaftsköchin in den 30er Jahren nach auswärt für bald bei hohem Lohn durch **A. Eichhorn**, Emserstraße 23. 2588

Sechs Mädchen können Stellen erhalten bei **F. Sellberger** in **Biebrich**, Armenrußstraße 1. 2589

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht. Näheres Hellmündstraße 21, 1 Stiege hoch rechts. 2589

Gesucht gute Köchinnen, saubere Hausmädchen, Mädchen für allein, 1 junge Kellnerin, sowie Küchenmädchen durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 2622

Gesucht: Eine französische Bonne, 1 Hotelköchin, Küchenmädchen für Hotel durch **Ritter**, Webergasse 15. 2617

Gesucht eine französische Bonne, eine Herrschafts-Köchin, eine Beisöchin neben einen Chef, vier Hausmädchen und zwei Küchenmädchen d. d. Bureau **Germania**, Häfnergasse 5. 2625

Gesucht ein Zimmermädchen, welches serviren kann, Wilhelmstraße 42. 2597

Stiftstraße 1 ein j. Mädchen für leichte Hausarbeit ges. 2595

3—4 Steinbauer 2566

finden dauernde Beschäftigung bei **Jos. Rath**, Steinbauermeister in **Oestrich**.

Ein gewandter Kellner sofort gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 2617

Ein **Buchdrucker** (Sezer), der an einer Tiegeldruckpresse drucken kann und ein selbstständiger Arbeiter ist, findet sofort Stellung bei **Ernst Roepke**, Couvertfabrik. 2546

Ein braver Junge kann die Gärtnerei erlernen. Näheres in der Expedition d. Bl. 2519

Ein solider, kräftiger, verheir. Arbeiter ohne Kinder wird gegen guten Lohn und freie Wohnung für dauernde Arbeit auf eine benachbarte Fabrik gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter H. H. 20 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 2545

Restauration Engel.

Von 12—2 Uhr ein **Aushülfskellner** gesucht. 2599
(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Auf 1. oder 15. October wird nördlich vom Kochbrunnen oder östlich von der Wilhelmstraße eine möblirte Wohnung oder abgeschlossene Etage von 8 bis 10 Zimmern mit Garten zu miethen gesucht. Schriftl. Offerten wolle man unter **J. K. 3** an die Exped. d. Bl. senden. 2582

Zwei ineinandergehende, gut möblirte Parterre-Zimmer, Küche und Zubehör von einer einzelnen Dame in ruhiger Straße auf gleich gesucht. Franco-Offerten unter **M. Z. 16** an die Expedition d. Bl. erbeten. 2562

Eine freundliche Wohnung von etwa 5 Zimmern mit Zubehör im Preise von ca. 800 Mark wird von einer ordnungsliebenden Familie womöglich schon auf August oder September zu miethen gesucht. Offerten unter **W. W. 10** wolle man bei der Exped. d. Bl. niederlegen. 2584

Zum 1. August sucht ein Herr in einem ruhigen Hause bei anständigen Leuten ein einfach möblirtes Zimmer. Offerten mit Preisangabe unter **F. H. 20** besorgt die Exped. d. Bl. 2605

Bier möblirte Zimmer mit Küche und Zubehör vom 25. Juli bis 25. Septbr. zu miethen ges. Abt. mit mäßigen Preisangaben an **Lomax**, **Sad Wildungen**, St. Wabern, zu richten. 2570

Angebote:

Elisabethenstraße 17 ist eine Frontspitz-Wohnung an eine einzelne Person zu vermieten. 2540

Emserstraße 55 ein schön möblirtes Zimmer zu verm. 2557

Kirchgasse Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. zu vermieten. Näh. bei **Eduard Böhm**, Marktstraße 32. 2523

Webergasse 56 sind 3 Zimmer, Küche, Bodenkammer u. sofort oder auf später zu vermieten. 2590

An einen Offizier zu vermieten Rheinstraße, nahe der Artillerie-Kaserne, in der Bel-Etage 2 möblirte Zimmer mit Bedientenstube. Einzusehen Nachmittags zwischen 3 und 6 Uhr. Näheres in der Expedition d. Bl. 2543

Drei Zimmer, Küche nebst Zubehör sind auf 1. October 1882 zu vermieten Kirchgasse 38. 2559

Eine Wohnung von 5 Zimmern und Küche nebst Zubehör ist zum 1. October in der unteren Friedrichstraße zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5, 1 Stiege. 2611

Möblirtes Zimmer zu vermieten Lauggasse 8 im 3. Stod. 2581

Biebrich.

Eine Herrschafts-Wohnung, elegant, schöne Lage, enthaltend 1 Salon, 3 Zimmer, 4 Mansarden, Küche, mit schattigem Garten, vorzüglichem Trinkwasser u. s. w., bezugleich eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarden nebst sonstigem Zubehör an ruhige Leute zu vermieten und sogleich zu beziehen. Näheres in der Expedition der „Biebrich-Mosbacher Tagespost“. 2615

(Fortsetzung in der Beilage.)



Die Eröffnung unseres neuen Verkaufs-Lokales, speciell für Haus- und Küchengeräthe eingerichtet,

beehren uns hiermit anzuzeigen.

Unserem Geschäftsprinzip, nur das Beste zu den möglichst billigsten Preisen zu liefern, werden wir auch fernerhin treu bleiben.

In versilberten Waaren

führen wir ausser den besten deutschen, englischen und amerikanischen Fabrikaten auch die Marke **Christofle** und halten besonders den Herren Gastwirthen Bestecke etc. von Christofle zu Fabrikpreisen empfohlen.

Hochachtungsvoll

2556

Gebr. Wollweber,

32 Langgasse 32.

32 Langgasse 32.

Schuh-Versteigerung.

Samstag den 22. Juli Vormittags
9^{1/2} Uhr wird eine Parthie

Schuhe, Stiefel & Pantoffeln

für Herren, Damen & Kinder

im Auctionssaale **6 Friedrichstraße 6**
gegen Baarzahlung versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

42

10 Pf. **Feinste** 10 Pf.
schott. Matjes-Häringe,
15 Pf. **holl. superieur** 15 Pf.
Voll-Häringe.

2602 **Franz Blank,** Bahnhofstrasse.

In der Nähe der neuen Anlagen vor der Dietenmühle rechts
wird von Morgens 5—7 Uhr und Nachmittags von 1^{1/2}7 Uhr
frische Milch von der Kuh per 1/2 Liter zu 12 Pf. verab-
reicht.
Gärtnerei von **Fritz Killian.** 2560

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag Vormittags
9^{1/2} Uhr läßt Frau Dorfelder W.
in dem Hause Friedrichstraße 8 nach-
verzeichnete Gegenstände, als:

2 Sopha's, 2 Bettstellen mit Sprungrahmen,
Kopfhaar-Matratzen, Deckbetten und Kissen,
Kommoden, Tische, Stühle, Nachttische, Spiegel,
Bilder, 1 Werkbank für Sattler, 1 Wange,
1 Koffergestell, 1 Spakenflinte, 2 Kranken-
wagen, eine Parthie Farben, Schlosser- und
Schmiedewerkzeug, brauchbare Schlösser, Leder-
zeug, Fenster, Thüren, altes Eisen, Wagen-
deichseln etc.,

gegen Baarzahlung versteigern.

Ferd. Müller,
Auctionator.

43

Die erwartete Sendung

Kinder-Sitzwagen

ist heute eingetroffen und empfehle solche in einfacher wie
feiner Ausstattung zu billigen Preisen.

H. Schweitzer,
2578 **13 Ellenbogengasse 13.**

Eine Laden-Einrichtung für ein Spezereigeschäft und
einige Centner Düten billig abzugeben Michelsberg 22. 2620

Bayreuth! Parsifal!

Eine Dame, welche den Patronats-Vorstellungen am 26. und 28. d. Mts. beizuhören will, wünscht sich einer einzelnen Dame oder Familie, welche dieselbe Absicht hat, für die Reise anzuschließen. Gef. Adressen unter D. W. beliebe man bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 2616

Dank!

Die freundliche Anerkennung, welche mein eifriges Klavierspiel gefunden hat, verpflichtet mich zu großem Danke. Um den Kunstgenuss meiner verehrlichen Nachbarschaft zu erhöhen, habe ich jetzt mein Klavier mit einer Dampfmaschine von 500 Pferdekraft in Verbindung gesetzt, wodurch ich mein Instrument Tag und Nacht in gleichmäßigem Fortissimo erdröhnen lassen kann. 2623

Die Dame in der Dranienstraße.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es dem Herrn über Leben und Tod gefallen hat, meinen innigstgeliebten Mann, unseren Vater, Bruder und Schwager, **Wilhelm Schmidt**, nach langen, schweren Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen. Die Beerdigung findet heute Donnerstag den 20. Juli Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt. Um stille Theilnahme bitten

Die trauernde kranke Gattin nebst Kind und Angehörigen. 2534

Für die vielen Beweise von Theilnahme bei dem Ableben unseres Sohnes, Bruders und Neffen, **Carl Geissler**, sowie für das Geleite zu seiner letzten Ruhestätte sprechen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank aus. 2542

Die Hinterbliebenen.

Dankagung.

Allen, welche unserem nun in Gott ruhenden Vatten, Vater, Bruder, Schwager und Schwiegerohn, **Karl Kulp**, die letzte Ehre erwiesen, insbesondere dem Herrn Pfarrer **Ulrich** für seine trostreiche Grabrede, dem Gesangsverein für den schönen Grabgesang und dem Kriegerverein sagen wir unseren herzlichsten Dank. **Bierstadt**, den 19. Juli 1882. 2593

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verloren, gefunden etc.

Ein gesticktes **Taschentuch**, gez. S., verloren. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung Stiftstraße 4. 252

Ein **Korallenfettchen** wurde am Dienstag Abend von einem armen Dienstmädchen verloren. Der ehrliche Finder erhält eine Belohnung Geisbergstraße 26. 2539

Verloren eine große **Perle** zwischen Kochbrunnen und Kurssaal. Gegen hohe Belohnung abzugeben im Hotel „Zu den vier Jahreszeiten“. 2614

Ein **Korallen-Armband** auf dem Wege von der Dietenmühle bis zum Rehwinger verloren. Gegen Belohnung abzugeben Victoriastraße 3. 2279

Gefunden ein **Hundertmarkschein**. Näheres in der Expedition d. Bl. 2613

Vögel.

Wegen Sterbefalls verkaufe meine sämtlichen Exoten aller Gattungen. Besonders empfehle ein Paar Rosellas zu 36 Mk., ein Bory-Hahn zu 30 Mk., Prachtexemplare.

P. Devienne Wittwe, Mainz,
(D. F. 12179.) Kästlich No. 59. 6

Schränke, Kommoden, Console, Sopha's, Tische (ovale und viereckige), **Waschkommoden**, vollständige **Betten** mit und ohne Koffhaar-Matrasen, **Spiegel, Küchenschränke, Stühle**, sowie compl. **Salon-, Wohn- und Schlafzimmers-Einrichtungen** sind billia zu verkaufen **Nichelsberg 22. 2621**

Ein wenig gebrauchter, feiner **Fahrradstuhl** auf Doppelrädern, mit stellbarer Rüdlehne u. s. w., aus bester Fabrik **Heidelberg's**, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres im Hause des Herrn **Acker**, Ecke der Burgstraße. 2558

Ein schöner, bequemer **Lehnstuhl** ist zu verkaufen **Wellrichstraße 38, Parterre.** 2533

Eine **Petroleummaschine** mit 4 Flammen zu verkaufen **Taunusstraße 53.** 2567

Hühnerställe, aus Latten bestehend, zu verkaufen **Louisenstraße 20.** 2572

Neue Kartoffeln 8 Bund 36 Pfg. sind zu haben **Geisbergstraße 36.** 2608

Aechte Kropftauben (Franzosen) verkauft oder vertauscht gegen **Kanarienvögel (Harzer)** 2586
Ph. Dietrich, Marktstraße 8.

Alter Ameisen-Spiritus ist zu haben **Goldgasse 8, zwei Treppen hoch, bei Heylmann.** 2565

Kohlstroh zu haben **Adelheidstraße 71.** 2303

Tagess-Kalender.

Heute Donnerstag den 20. Juli.

Zeichenschule für Mädchen. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht. Gewerbliche Fachschule. Nachmittags von 4—6 Uhr: Unterricht. Wogen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht. Kriegerverein „Germania“. Abends von 8—9 Uhr: Bücher-Ausgabe; 9 Uhr: Probe. Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Kirturnen. 9 Uhr: Gesang. Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Gemeindehaus. Taunus-Club. Abends 9 Uhr: Hauptversammlung der Section Wiesbaden im „Saalbau Schirmer“. Katholischer Kirchengor. Abends 9 Uhr: Generalversammlung im „Anker“. Männergesangsverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Locales und Provinzielles.

* (Die Gartenfeste der Cur-Direction) sind bekanntlich sowohl seitens des Fremdenpublikums als auch der Einheimischen gernbesuchte Veranstaltungen. Dies zeigte sich gelegentlich des vorgestern Nachmittags resp. Abend stattgefundenen wieder in berechteter Weise, denn die Frequenz des Cur-Etablissements gestaltete sich ungemein lebhaft. War auch das Programm das übliche — Doppel-Concert, Illumination und Feuerwerk — so dürfte doch letzteres mit seinem pyrotechnischen Kunststückchen, „eine Schlange verfolgt in allen möglichen Bindungen einen Schmetterling“, auf viele Freunde dieses Sports einen unwiderstehlichen Reiz ausgeübt haben.

* (Militär-Concerte.) Die städtische Curdirection hat für heute Donnerstag die Capelle des Hess. Füsilier-Regiments No. 81 aus Frankfurt a. M., unter Leitung des Herrn Capellmeisters **C. Bachmann** stehend, für die Concerte um 4 Uhr Nachmittags und 8 Uhr Abends gewonnen. * (Französisches Theater.) Morgen Freitag findet unwiderstlich die letzte Vorstellung der französischen Schauspiel-Gesellschaft vom Kurssaaltheater in Ems im großen Saale des „Victoria-Hotels“ statt. Zur Schluß-Aufführung soll ein ausgezeichnetes Stück aus dem französischen Repertoire gewählt sein.

* (Sommerfest.) Dem Vernehmen nach veranstaltet der hiesige „Alte Turnverein“ am Sonntag den 30. Juli Nachmittags bei günstiger Witterung auf seinem links der Blatterstraße (Distrikt Hgelberg) belegenen Turnplatz ein Sommerfest, bestehend aus Schauturnen an Barren und Pferd, Fechten der Fehtrüge, Concert und Vorträge der Gesangsriege. Freunde des Vereins und der Turnerei seien schon jetzt darauf aufmerksam gemacht mit dem Bemerken, daß auch für Bewirtung durch Verabreichung von Glas-Bier aus der Enders'schen Brauerei und Schinkenbroden Sorge getragen werden wird.

* (Wesigwech sel.) Herr Hof-Bauinspector **Jypel** hat seinen ersten und zweiten Bauplatz an der oberen Gartenstraße für 45,000 Mark an Herrn Dr. **Ferdinand Lossen** hier verkauft.

(Militärisches.) In dem gestern beendigten Aushebungsgeschäft für den Stadtkreis Wiesbaden sind angehoben worden: zur Garde-Infanterie 4, zur Garde-Cavallerie 1, zur Garde-Feld-Artillerie 2, zu den Garde-Jägern 1, zur Prob.-Infanterie 86, zur Prob.-Cavallerie 15, zur Prob.-Artillerie 11, zur Prob.-Fuß-Artillerie 4, zu den Prob.-Jägern 5, zum Prob.-Train 8, zum See-Bataillon 2, zur Werkst.-Division 1, Deconomie-Handwerker 8, in Summa 148 Mann.

(Hochstapler.) Am Dienstag Nachmittag wurde ein die Adolphsallee passirender junger Kutscher von hier von einem fremden feingekleideten Herrn angehalten, und unter dem Vorgeben, er wohne in einem hiesigen Hotel ersten Ranges und befinde sich in momentaner Verlegenheit, von demselben gebeten, er möge ihm 15 Mark vorstrecken. Der Kutscher ging auf diesen Wunsch ein, da ihm zwei schwere angeblich goldene Ringe als Pfand gegeben wurden. Letztere erwiesen sich als werthlos und der „Herr“ als Schwindler, denn in dem betreffenden Hotel hatte man von dem dem Kutscher angegebenen Namen keine Ahnung.

(Hausfreit.) Einige jungenerferte Repräsentantinnen des schwachen Geschlechtes geriethen am Dienstag Nachmittag in einem Hause in der Walramstraße in ein recht hitziges Wortgefecht. Das schwerste Geschütz wurde dabei aufgeföhren und auch Blut floß, denn der herangekommene Hausherr trug durch einen Schlag in ein Flurfenster eine zerfetzte Hand davon.

(Entgleisung) Gestern Vormittag entgleichte in der Taunusstraße ein Pferdebahnwagen und rollte wider die Alleebrücke. Nach kurzer Unterbrechung wurde die Fahrt ordnungsgemäß fortgesetzt.

(Diebstahl.) Gestern Nachmittag entwendete eine Frauensperson aus Wallrabenstein aus dem Laden des Herrn Metzger Kohl in der Häusergasse zwei Schwartenmagen im Gewicht von je 3 Pfund. Die Diebin wurde alsbald verfolgt und in der kleinen Webergasse zur Haft gebracht.

(Das landwirthschaftliche Casino für Wiesbaden und Umgegend) hält am nächsten Sonntag den 23. d. M. eine Versammlung im Saale des Gasthauses „zum Bären“ in Bierstadt ab. Herr Generalsecretär Müller wird einen Vortrag über „Die Wichtigkeit der ländlichen Consum- und Darlehensklassen-Bereine“ und Herr Dr. Fresenius einen solchen über „Die Vortheile der agrilkultur-chemischen Versuchsanstalt für die Landwirthschaft“ halten.

(Privat-Schulen.) Der dritte Jahrgang des soeben erschienenen „Schulkalenders für höhere Unterrichtsanhalten von E. Dietrich“ (Miltensberg, 1882, Verlag von Franz Halbig) enthält in seinem zweiten Theile (Preis 1 Mk.) unter Anderem ein vollständiges Verzeichniß der Privat-Lehranstalten des deutschen Reiches, nach den einzelnen Staaten bzw. Provinzen geordnet. In das Gebiet des ehemaligen Herzogthums Nassau fallen darnach in alphabetischer Ordnung der einzelnen Städte die folgenden (die mit * bezeichneten besitzen die Berechtigung, Befähigungszugnisse für den einjährigen Militärdienst auf Grund einer unter Leitung eines Regierungs-Commissars stattgefundenen Prüfung auszustellen): Diebrich: Privat-Erziehungs-Anstalt* (Dirigenten: Dr. Künfler und Dr. Burkart), Privat-Erziehungs-Anstalt (Vorsteher: Professor Schäfer); St. Goarshausen: Institut Hofmann* (Vorsteher: Dr. Harrach); Oberlahnstein: Knaben-Institut; Wiesbaden: Katholisches Institut (Vorsteher: Dr. Quirin), Knaben-Institut, Bahnhofstraße 5 (Vorsteher: Kreis).

(Schlechtes Trinkwasser.) In Diebrich wurden aus mehreren Hausbrunnen in der Mainzerstraße behufs Untersuchung des Trinkwassers Proben entnommen und die Benutzung eines Brunnens bis auf Weiteres unterlagt.

(Verlobung.) Die jüngste Tochter des Baron Meyer Karl von Rothschild in Frankfurt a. M., des älteren Chefs des Frankfurter Hauses, hat sich verlobt und zwar mit dem Prinzen Alexander von Bagram. Louis Philipp Alexander Berthier, Prinz von Bagram, zählt 46 Jahre, während die Braut das 20. Jahr kaum überschritten haben dürfte. Er ist ein Enkel jenes Marschalls, den Napoleon I. zum Fürsten und Herzog von Bagram, zum Fürsten von Neuschel und Balangin machte. Die Großmutter des Bräutigams war eine Prinzessin von Bayern aus der Pfalz-Zweibrückenschen Linie; seine Mutter ist eine geborene Gräfin von Clary, bis war eine Nichte Bernadotte's, des ersten Königs der neuen Schwedischen Dynastie, und ist somit mit dem König von Schweden verwandt; zugleich war sie eine Nichte Joseph Napoleons, des Königs von Spanien. Die ältere Schwester des Bräutigams ist bereits seit 27 Jahren mit dem Prinzen Joachim Murat verheirathet.

(Hofprädicat.) Der Schreiber Maxilian Gander zu Mainz ist anlässlich seines 25jährigen Jubiläums als Kalligraph von dem Großherzog von Hessen zum „Hof-Kalligraph“ ernannt worden.

(Militärische Personal-Nachrichten.) Buchsieb, Vicefeldw. vom 1. Bat. (Neuwied) 3. Rhein. Landw.-Regts. No. 29, zum Sec.-Lieut. der Res. des 2. Nass. Inf.-Regts. No. 88, Fürstchen, Vicefeldw. vom 2. Bat. (Wiesbaden) 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87, zum Sec.-Lieut. der Res. des Nass. Feld-Art.-Regts. No. 27 befördert; Heye, Oberstlieut. 3. Disp., von der Stellung als Bez.-Commandeur des 1. Bats. (Wochum) 7. Westfäl. Landw.-Regts. No. 56, mit der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des 2. Nass. Inf.-Regts. No. 88, entbunden.

Bemischtes.

(An des Kaisers Majestät.) Die Adressen, unter welchen Briefe und Bittgesuche aus dem Volke an Kaiser Wilhelm einlaufen, zeigen eine unendliche Mannigfaltigkeit. Da schreibt der Eine: „An unseren hochbegnadeten Kaiser“; ein Anderer: „An Seine theure Majestät“; wieder ein Anderer: „An unseren geliebten Kaiser zu Berlin“ u. s. w. Ein Arbeiter

aus einem Dorfe bei Neu-Appeln schreibt gar: „An meinen geliebten Kaiser in Berlin“ und bittet dann, da er in Noth gerathen sei, um eine Unterstützung von 30 Thalern zum Ankaufe eines kleinen Aekers. Er motivirte dies Gesuch damit, daß sein Vater als siebenter Sohn geboren und König Friedrich Wilhelm III. der Bathe desselben gewesen sei. Ob diese Berufung auf die „Großpathenschaft“ von Erfolg gewesen, haben wir nicht erfahren. Auf jedes einzelne Bitt- oder Gnabengesuch erfolgt aus dem Civil- bzw. Militär-Cabinet ein Bescheid; zuvor wird indessen jedes Gesuch zur eingehenden Recherche, ob dasselbe auf Wahrheit beruht und begründet ist, an die betreffende Ortspolizei eingeleitet. Was nun die Adresse an unseren Kaiser betrifft, so ist dieselbe folgendermaßen amtlich festgesetzt:

An
des Kaisers Majestät

Berlin.

Nicht „zu“ oder „in“ Berlin. Bei der Adresse an einen königlichen Prinzen muß, nach den Bestimmungen für den amtlichen Verkehr, hinzugefügt werden, wessen Sohn derselbe ist. So z. B.:

An
Seine königliche Hoheit den Prinzen Wilhelm von Preußen, Sohn Seiner kaiserlichen und königlichen Hoheit des Kronprinzen

Potsdam.

Prinz Carl hat eine besondere Adresse:

An

Seine königliche Hoheit den Hochwürdigsten Prinzen Carl von Preußen, Bruder Seiner Majestät des Kaisers

Berlin.

Das Prädicat „Hochwürdigster“ hat Prinz Carl als Großmeister des Johanniter-Ordens.

(Für Herrschaften!) Aus der Provinz Hannover schreibt man der „Osnabrücker Zeitung“: „Zur Nachachtung für Herrschaften, welche geneigt sind, aus Gutmüthigkeit schlechten Dienstboten gute Zeugnisse zu ertheilen, diene folgender Fall. Ein Kaufmann in einer Provinzialstadt hatte die eben verflozene Wadzeit mit seiner Familie in Wiesbaden verlebt und seine Wohnung dem erst am 1. Juni d. J. in Dienst genommenen Dienstmädchen überlassen. Bei der Rückkunft der Familie war das Haus leer und es wurde festgestellt, daß das Mädchen mit seinem Geliebten davongegangen war und alles Werthvolle und nicht allzuwerthvolle zu Transportirende aus dem Vermögen der Herrschaft hatte mitgehen lassen. Die letztere klagte den 18,000 Mk. betragenden Schaden gegen die frühere Herrschaft des Mädchens ein, weil dieselbe, obwohl der Grund der Entlassung Unehrlichkeit gewesen war, dem Mädchen dennoch in das Zeugniß geschrieben hatte: „Treu und zuverlässig.“ Das Gericht hat angenommen, daß die Ausbrüche gleichbedeutend seien mit „ehrlich“, und daß dieses Zeugniß hauptsächlich die zweite Herrschaft bezogen habe, den Dienstboten anzunehmen und ihm hohes Vertrauen zu schenken, und wurde dann die erste Herrschaft zu vollem Erlasse des zugefügten Schadens verurtheilt.“

(Gegen Schmerzen in den Gelenken) und überhaupt gegen rheumatische Schmerzen empfiehlt ein englischer Arzt, zwei Loth Kampfer in zwei Loth Terpentinspiritus aufzulösen und das Gemisch womöglich in der Nähe eines Ofens, auf den schmerzhaften Theil öfters einzureiben. Es sollen dadurch nicht allein die Schmerzen gelindert, sondern oft auch das ganze Leiden beseitigt werden. In manchen englischen Familien wird das Mittel stets vorräthig gehalten.

(Cholera.) In Charlottenburg wurde am 17. d. M. der erste Fall asiatischer Cholera mit tödtlichem Ausgange constatirt. Zur Verhütung ist hinzuzufügen, daß sofort alle gebotenen sanitären Maßregeln getroffen worden sind, um einer Ausbreitung der Krankheit vorzubeugen.

(Strenge Clausur.) Die „Revue Politique et Littéraire“ erzählt von der Gefangenschaft der unglücklichen Concurrenten um den „Prix de Rome“ für eine musikalische Composition Folgendes: „Man übergibt ihnen den Text der zu componirenden Cantate und führt sie in kleine Zimmerchen, welche zu diesem Zwecke im Conservatorium eingerichtet sind und deren Mobiliar einzig und allein aus einem Klavier besteht. Die Möbel, deren er sonst noch bedarf, vom Bett angefangen bis zum Schreibtisch, muß sich der Musiker selbst besorgen. Sobald sein Zimmer möblirt ist, schließt man ihn ein und er bleibt in demselben volle 25 Tage. Selbstverständlich nicht, ohne zu essen. Zweimal des Tages holt der Gefangener den Hästling aus seiner Zelle ab und führt ihn in's Refectorium, wo die anderen Musiker, seine Schicksalsgenossen, sich vereinigen, um ihre Mahlzeit — auf ihre Kosten — einzunehmen. (Ein benachbartes Restaurant liefert ihnen Suppen, welche man durch das Sieb paßirt, um zu sehen, ob sich nicht irgend welche Musiknoten in Kubelform eingeschlichen haben. Dieser letzte Umstand ist zwar nicht erwiesen, für alles Uebrige aber übernehme ich die Bürgschaft.) Wenn der Gefangene gesättigt ist, führt man ihn wieder in sein Zimmer zurück, wo Niemand zu ihm gelangen kann. Hat er Familie, und wünscht diese ihn zu sehen, so wird sie von 12—1 Uhr Mittags und von 7—8 Uhr Abends in den Gefängnißhof eingelassen. Außer diesen Stunden wird der Mann wie ein strenges Geheimniß gehütet. Correspondenzen, mit wem es auch sei, sind streng verboten. Wenn er es nöthig hat, sich wie Argente in „Malade imaginaire“ zu absentiren, so muß er läuten und geduldig warten, bis es seinem Hüter gefällig ist, zu erscheinen; dieser öffnet ihm die Thüre, erwartet ihn und führt ihn wieder zurück. (Ich bitte, dieses Detail entschuldigen zu wollen, aber es war mir schwer, es zu verschweigen.) Das ist das Leben der Preisbewerber während 25 Tagen und Nächten. Aber es ist das noch nicht Alles. Wenn der Compositeur seiner Haft entlassen ist, nachdem er die obligate

Gantate vollendet hat, muß er sich Künstler suchen, die seine Composition ausführen. Dazu hat er acht Tage Zeit, was nicht viel ist, wenn man bedenkt, welche Tannen die ausübenden Herren Künstler zu haben pflegen. Die „Revue“ spricht sich dann noch des Weiteren über die Auffassung dieser Klausur aus, welche sie als eine barbarische Institution bezeichnet.

— (Die rechte Hand.) In allen Zeiten und unter allen Völkern hat man stets der rechten Hand ein Vorrecht vor der linken eingeräumt, wie man auch der rechten Seite eine höhere Weihe als der linken zuerkannte. Im Tempel zu Jerusalem mußten alle Umgänge nach rechts hin sich bewegen; als Priamus sich auf den Weg zu Achilles machte, um seinen Sohn zu lösen, hat er Zeus, ihm seinen Vogel von rechts her zu senden, Perikles läßt den Beschluß über das Recht der Promantina der Affkener auf die rechte Seite des ehernen Wolfes eintragen. Diese Anschauung hat sich bis auf die heutige Zeit erhalten, der Vornehme geht zur Rechten und eine den Damen dargebrachte Huldigung ist es, wenn wir sie am rechten Arme führen. Die Anerkennung der rechten Seite ist aber aus der Anerkennung der rechten Hand abzuleiten. Ueberall hat die Vorstellung Geltung, daß die rechte Hand die eigentliche Beherrscherin alles Thuns sei, ihr wird daher eine besondere Würdigkeit zugesprochen. Bei der Priesterweihe der alten Juden wird die große Zehe des rechten Fußes und der Daumen der rechten Hand mit dem Opferblute bestreichen, Jacob nennt seinen jüngsten Sohn, dem die sterbende Mutter den Namen „Sohn meiner Schmerzen“ (Benoni) gab, Sohn der Rechten (Benjamin), ihm damit Glück für sein Leben wünschend. Die Rechte ist das Symbol der Macht: Die Bibel rühmt die Rechte Gottes; *senia* und *dexter* wird überall da angewendet, wo von Macht, Glück, Freundschaft, Muth und Geschicklichkeit die Rede ist, während *sinister* für ungelent und unglücklich gebraucht wird. Im Deutschen bezeichnen wir ja ganz besonders diese bevorzugte Hand als die rechte, die richtige, die zu Recht geltende, wie auch im Französischen, während das Englische die linke Hand als *left*, die verlassene, kennzeichnet. Von Artoterges Osos wird ausdrücklich erzählt, daß er das Bündniß mit dem Fürsten von Sidon zuerst nicht durch Darreichung seiner rechten Hand bestätigen wollte, er aber endlich einsehend, weil sonst jener Fürst seiner Zusage entbunden gewesen wäre. Es ist kein Widerspruch gegen das oben Erwähnte, wenn die römischen Aeguren die linke Seite als glückverheißend betrachteten. Die Aeguren hielten die Ostseite der aufsteigenden Sonne für glückverheißend, es war ein fester Punkt nicht eine Richtung, die sich nach der jeweilig willkürlichen Stellung änderte, für das günstige Omen angenommen. Der griechische Bogenschauer stand mit dem Gesichte nach Norden gewandt, er hatte also die absolut günstige Seite, den Osten, zur Rechten, während der römische Aegur bei der Bogenschau nach Süden blickte, den Osten also zur Linken hatte. Dieser Vorzug, den man überall der rechten Hand zuerkannte, entspringt jedenfalls daraus, weil man sie für die kräftigere hielt, mit derselben werden die wichtigsten Handlungen vorgenommen, man schreibt mit derselben, man deutet mit derselben, man greift mit derselben und man kämpft mit derselben. Der Wilde wirft mit ihr seinen Speer, wie der Römer mit ihr das Schwert führte, und wie unsere Kürassiere mit ihr den Säbel handhaben. Woher kommt aber diese Einkünigkeit? Sollte die rechte Körperseite wirklich die kräftigere sein, wie Einige unsere Frage zu erklären suchen? Wir glauben es nicht; es müßte sich ja dann auch bei den Thieren zeigen, daß sie zuerst mit der rechten Loge zugreifen, was aber durchaus nicht der Fall ist. Wer ein vielendes Kästgen betrachtet, wird bemerken, daß es seine Pfoten gleichmäßig gebraucht und nach den Dingen oder seiner Speise greift, wie es ihm am bequemsten scheint. Daß der Mensch vorwiegend seine rechte Hand benutzt, kommt daher, weil es ihm von Kind auf so angewöhnt worden ist; durch diese Gewöhnung ist sie mit der Zeit kräftiger und geübter geworden. Ich erinnere hier an die bekannte „Hittschrist der linken Hand“ von Helfrich Sturz, welcher mit Energie dafür eintrat, die linke Hand gleicherweise wie die rechte zur Arbeit zu gewöhnen. Daß die linke Hand gleicherweise geübt werden kann, dafür ist der Maler Jouvenet ein Beweis, dessen rechte Hand, als er neunundsiebzig Jahre alt war, gelähmt wurde, und der seine linke Hand so übte, daß er dann noch mit dieser das Magnificat im Chor von Notre-Dame malte. An einer angeborenen Schwäche der linken Hand liegt es nicht, daß sie weniger in Gebrauch genommen wird; woran aber dann? Möge folgende Antwort als ein Versuch angesehen werden, zur Lösung dieser Frage ihr Scherstein beizutragen. So alt wie das Menschengeschlecht ist der Kampf der Menschen gegen einander, die Hand wurde früher im Kampfe geübt, als sie den Griffel zu führen verstand, früher noch als sie sich Werkzeuge zu bereiten verstand. Zu den ältesten Werkzeugen gehört aber die Waffe, die den Feind treffen sollte, welcher das Bestizthum oder die Person des Anderen bedrohte. Als der Mensch nun erfahren, wo er den Feind am sichersten tödlich treffen konnte, als er seinen Lebensquell erbeutet hatte, richtete er dorthin seinen Angriff. Aber mit der Rechten konnte er am sichersten und schnellsten das Herz des ihm gegenüberstehenden Feindes treffen, und so mußte diese Hand für den Kampf geübt werden. So hat sich die Menschheit daran gewöhnt, ganz besonders die rechte Hand streitbar zu machen, und sie ist die bevorzugte Hand geblieben, als es galt, sie in den Dienst der Arbeiten des Friedens zu stellen.

— (Wandernde Rothhäuser.) In Californien gibt es gegenwärtig wandernde Häuser für die Arbeiter während der Ernte. Diese Häuser ruhen auf Rädern, sind 20–30 Fuß lang, leicht aus Holz gebaut, mit Wehstoffen bedeckt und in zwei Abtheilungen getheilt: Küche und Schlafzimmer. Solche wandernde Rothhäuser trifft man häufig in den Getreidefeldern der Counties Colusa, Tehama und Sutter an.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Wiesbaden.

— (Die Frijur der Japanesinnen.) In Japan kann man aus der Frijur einer Frau immer ein Urtheil über die Persönlichkeit derselben fällen. Das Arrangement des Haares meiner Freundin — so schreibt eine englische Reisende — zeigte an, daß sie eine Wittwe sei und nie mehr heirathen würde. Man kann Alter und Geschlecht eines kleinen Kindes am Haar erkennen und zwar am Haarbüschel oberhalb des Halses, am Haarring auf dem Scheitel oder am Büschel, das vorne stehen bleibt, während alles Uebrige abrasirt ist. Das Haar eines Mädchens von 8 oder 9 Jahren ist hinten mit rothem Krepp zusammengebunden und vorne rasirt, während an den Seiten Haarlocken stehen bleiben. Junge Damen arrangiren ihr Haar vorne ganz hoch und hinten in Schmetterlingsform mit Gold- und Silberdraht oder Federn durchflochten und tragen darin goldene Kugeln oder sonstige auffallende Haarnadeln. Sehr elegante junge Damen ziehen es vor, das Hinterhaar in der Form eines halben Fächers zu coiffiren. Eine verheirathete Frau muß das Haar in der Form eines Wasserfalles tragen. Eine Wittwe, die sich wieder verheirathen möchte, trägt ihr Haar geflochten und dann um eine große Schildkrötennabel gewunden, welche horizontal am Hinterkopfe festgesteckt ist. Wenn jedoch eine Wittwe fest entschlossen ist, nie mehr sich zu verheirathen, so schneidet sie das Hinterhaar kurz ab und kämmt das Vorderhaar ohne Scheitel zurück.

— (Amerikanische Anzeige.) Eine der letzten Nummern des „New-York Herald“ bringt unter der Ueberschrift „Offene Stellen“ das Folgende: „Dr. Babcock sucht einen sehr gesund aussehenden Mann und eine ebensolche Dame, um im Wartesaale die Rolle als hergestellte Kranke zu spielen.“

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Das Blut als Träger des Krankheitsstoffes.

Ueber dieses, für Jeden gewiß das größte Interesse bietende Thema entnehmen wir einer Broschüre des berühmten Hospitalarztes Dr. Liebau, dem eine sehr erfahrungsreiche 40jährige Praxis zur Seite steht, Folgendes: Die meisten Menschen der heutigen Generation sind nicht mehr wie in früheren Zeiten in dem Vollbesitz ihrer Gesundheit. Die frühere einfache, dem Körper zuträglichere Lebensweise ist in andere Bahnen gedrängt; die Genussucht, Leichtgläubigkeit, Ausschweifungen einerseits und der schwere, die Körperkräfte aufs äußerste anspannende Kampf ums Dasein, häufig in Verbindung mit mangelhafter Ernährung andererseits, haben eine Verschlechterung des Blutes verursacht und den Grundstein zu einer ganzen Reihe von Uebeln gelegt, die sich von Generation auf Generation vererben und in progressiv zunehmender Weise äußern. Namentlich in der Anlage zu Tuberculose, Scropheln, Bleichsucht, Gicht und Rheumatismus, Gehirnliden, Epilepsie, Flechten, Hautkrankheiten machen sich diese Ueberlieferungen vorausgegangener Generationen bemerkbar.

Sehr verschieden ist die Zeit, in welcher sich das eine oder das andere dieser Leiden bei den Menschen entwickelt, ja es sind Fälle constatirt, in welchem der Krankheitskeim in einer Generation überhaupt nicht zum Ausbruch kam, um desto heftiger aber die Nachkommen heimzusuchen. Die Anlage zu den vorher namhaft gemachten Erkrankungen lassen sich in der Regel durch folgende Erscheinungen feststellen: Flache Brust, schnelles Wachsthum, Andrang des Blutes nach Kopf und Brust, öfteres Nasenbluten, Verdauungsstörungen verbunden mit Magenbeschwerden, Verstopfung, Urinbeschwerden, Neigung zu Erstältung (Husten, Katarrh, Hals- und Lungenleiden zc., häufige Ermattung, Rückenbeschwerden, saures Aufstossen, häufiges Herzklopfen, gelb angehauchtes Auge, Kopfschmerzen, Bleichsucht, Blutarmuth, Abmagerung, belegte Zunge, Schmerz in der Leber- und Magengegend, Hämorrhoidaliden, gereiztes Wesen, Angst und Vekommenheiten zc.

Alle diese Symptome, sofern sie anhaltend sind oder regelmäßig wiederkehren, lassen auf eine krankhafte Anlage und Blutbildung im Organismus schließen. Sehr häufig finden derartige Erscheinungen keine Beachtung, und erst wenn der unaushaltbar sich weiter entwickelnde Keim zu einer bestimmten Krankheit sich ausdrückt, dem Menschen qualvolle Stunden, jahrelanges Siechthum zc. bereitet hat, dann erst sucht man nach Hilfe — und häufig „zu spät“. Aus diesen Gründen sollte die vorbeugende Behandlung, sobald sich Erscheinungen wie die beschriebenen einstellen, ohne allen Verzug in Anwendung kommen, denn in sehr vielen Fällen wird die auf rechtzeitige Aufbesserung der Beschaffenheit des Blutes abzielende rationelle Behandlung den Krankheitskeim zerstören und eine völlige Gesundung zur Folge haben.

Dr. Liebau hat mit seiner Broschüre über die „Regenerationskur“ ein großes Humanitätswerk vollbracht, indem er die Erfahrungen und Erfolge seiner langjährigen Thätigkeit als Chefarzt eines bedeutenden Hospitals in derselben niederlegte und so jedem Leidenden Gelegenheit gibt, sich auf rasche und sichere Weise von seinem Uebel zu befreien. Der Preis dieser hochinteressanten, lehrreichen Broschüre ist 50 Pfg. und wird dieselbe gegen diesen Betrag (in Briefmarken) von Jul. Zeiger's Buchhandlung, Ecke der Bahnhof- und Louisenstraße in Wiesbaden, franco versendet.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Schuhwaaren.

Nur gute, solide Arbeit empfiehlt bei größter Auswahl zu sehr billigen Preisen
Schwalbacher- Joseph Fiedler, Schwalbacher-
straße 13, straÙe 13.
Anfertigung nach Maß, sowie Reparaturen werden schnell besorgt.

889

Vorhänge, Teppiche, Möbelstoffe.

Echt persische Teppiche und Kameeltaschen.

Smyrna-Teppiche zu Original-Fabrikpreisen.

Linoleum, Wachsteppiche, Läuferstoffe, Cocosmatten.

Tischdecken, Bettdecken, Rouleaux- & Marquisenstoffe, Bettdecke.

Grosse Auswahl. — Billigste, feste Preise.

4892

Ludwig Ganz, Mainz,

Ludwigstraße, Ecke des Schillerplatzes.

NB. Die Firma hat ausserhalb Mainz keine Filiale oder Vertretung.

Das Geschäftslokal ist Sonntag mittags geschlossen.

Das Geschäftslokal ist Sonntag mittags geschlossen.

Ausverkauf wegen Räumung meines Ladens

bis zum 1. September d. J.

Dazu gehören mein gänzlich Lager in

ächten importirten Havana- und Manila-Cigarren,

feinen Havana-Cigarren 1881^{er} Ernte und älterer Jahrgänge,

bestehend in Bremer und Hamburger Fabrikaten,

ächten Bahia's und feinsten Brasil-Cigarren,

sämmtlichen Sorten in- und ausländischer Cigaretten,

Grob- und Feinschnitt-Rauchtabaken bester Fabriken,

sowie Schnupftabaken,

einer Parthie Weichsel- und Meerschaumspitzen etc. etc.

Sämmtliche oben bezeichnete Sachen werden zu und unter Fabrikpreisen verkauft und bemerke ich gleichzeitig, dass mein

Fabrik- und Engros-Cigarrengeschäft

nach wie vor weiter betreiben werde.

Siegmund Baum,

Kirchgasse 24, Wiesbaden.

2286

Begzugs halber ist ein fast ganz neues und gut erhaltenes
Pianino zu verkaufen. Anzusehen von Nachmittags 2 bis
6 Uhr. Auskunft in der Expedition d. Bl.

14616

Ein sehr gut erhaltenes Tafelklavier von Dipp in Stutt-
gart ist für den festen Preis von 200 Mark zu verkaufen.
Näh. Faulbrunnenstraße 12, 2 Treppen rechts. 1951

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 8. bis 15. Juli c. unermüdet vorgenom-
menen vollzähligen Revisionen der zum Verkaufe feilgehaltenen Milch
hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	nicht abgerahmter.	abgerahmter.	Rahm.
	Grad.	Grad.	Proz.
1) Philippine Fischer Wwe. von Dohheim	33,6	37,9	13
2) Louise Schäfer von Dohheim	29,6	34,0	9
3) Catharine Kaiser Wwe. von Bierstadt	30,2	bit	8

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke
ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche
unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit
10 Prozent Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Die ad 2 und 3 aufgeführte Milch hat nicht den normalmäßigen
Rahmgehalt. Gute Milch soll 10 bis 14 pCt. Rahm liefern.

Wiesbaden, den 17. Juli 1882. Die Königl. Polizei-Direction.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 20. Juli l. J. Vormittags 9 Uhr wird für Rechnung des königlichen statistischen
Bureaus zu Berlin eine Kiste mit überzähligen Zähl-For-
mularen im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 2, öffent-
lich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 15. Juli 1882. Der Bürgermeister.
F. B.: Dr. Schirm.

Submission.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten resp. Lieferungen für
den Neubau der **Schlachthaus- und Viehhof-Anlage**
zu Wiesbaden sollen vergeben werden, nämlich: **Loos I:**
Erd- und Maurerarbeiten für das **Verwaltungsge-
bäude** nebst Materiallieferung, **Loos II: Steinhauer-
arbeiten** in Basaltlava für das Verwaltungsgebäude,
Loos III: Steinhauerarbeiten in rothem Sandstein
für das Verwaltungsgebäude, **Loos IV: Herstellung** der
Asphalt-Folierschicht für das Verwaltungsgebäude.

Der öffentliche Submissionstermin hierfür ist auf **Mittwoch
den 26. Juli Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamte,
Zimmer No. 30, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen
Zeit die bezüglichen Offerten portofrei verschlossen und mit ent-
sprechender Aufschrift versehen einzureichen sind. Die Submissions-
Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 19. Juli
ab während der Dienststunden von 9 Uhr an im Vorzimmer
des Stadtbauamts zur Einsicht aus und können daselbst auch
die für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare
unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 15. Juli 1882. Der Stadtbaumeister.
(gez.) Lemcke.

Submission.

Die Herstellung eines **Cementrohrkanals von 60 Cm.**
in der **Philippbergstraße** soll im Submissionswege ver-
geben werden. Versiegelte Offerten mit entsprechender Auf-
schrift versehen sind bis zum Submissionstermine **Samstag
den 22. Juli Vormittags 10 Uhr** an den Unterzeich-
neten franco einzusenden. Die Bedingungen nebst Zeichnung
und der Kostenanschlagauszug liegen im Vorraum des Stadt-
bauamts zur Einsicht aus und sind ebendasselbst die für die
Submission zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Em-
pfang zu nehmen.

Wiesbaden, den 19. Juli 1882. Der Stadt-Ingenieur.
Richter.

Notizen.

Heute Donnerstag den 20. Juli, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung einer Kiste mit überzähligen Zähl-Formularen, in dem
Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 2. (S. heut. Bl.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung verschiedener Möbel und anderer Gegenstände, in dem Hause
der Frau Dorfelder Wwe., Friedrichstraße 8. (S. heut. Bl.)

Neue Kartoffeln zum billigen Tagespreis zu haben
Schwalbacherstraße 23. 2399

Zimmerpäne sind zu haben bei **Gebr. Müller,**
Dohheimerstraße 51. 2211

Wäsche

wird angenommen und schön besorgt, das
Herrenhemd 20 Pfg., Kragen 6 Pfg.,
Manschetten 8 Pfg. (mit Glanz), Damenhemden, -Hosen und
-Jacken à 10 Pfg., alles Uebrigste äußerst billig, Platter-
straße 16c. 14177

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, schön
und billig besorgt Dohheimerstraße 14, Seitenbau. 2049

Begzugshalber werden eine Parthie **deutsche**
und **französische Corsetten** zu
und unter Fabrikpreisen verkauft Lannusstr. 55, Part. r. 750

30 große Chromsäure-Elemente, neuester Construction,
von sehr kräftiger Wirkung, sowie weitere 20 Stück, bei welchen
jedoch die Thonzellen fehlen, sind sehr billig zu verkaufen.
Näh. in der Exped. d. Bl. 2356

**Bettfedern, Dauen, Kofhaare, Bett-
gedichte, schöner Waare** zu billigsten Preisen Nerostraße 1. 2169

Dambachthal 8, 1 Treppe hoch, sind verschiedene **Möbel**
umzugshalber zu verkaufen. 2147

Elegante Frankewagen sind zu vermieten bei
W. Sassmann, Michelsberg 28. 1327

Särge in allen Größen (in Holz und Metall) sind stets
vorrätig Röderstraße 16. **Billigste Preise.** 13983

Zwei gebrauchte, fast neue, transportable, sowie eine Parthie
gemauerte **Kochherde** billig zu verkaufen.
1907 **J. Hohlwein, Helenenstraße 23.**

Immobilien, Capitalien etc.

Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40.

An- und Verkauf von Häusern, Villen. 14904

Er- und Vermiethung von Villen und Wohnungen.

Ein in einer ruhigen, frei gelegenen und gesunden Straße
befindliches, dreistödiges **Wohnhaus** mit **Garten**, auch
für eine einzelne Familie geeignet, ist zu verkaufen oder per
1. October zu vermieten. Näheres Expedition. 1412

Mehrere kleine Häuser, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet
(auch Wascherei oder Gärtnerei), sind billig zu verkaufen
durch **W. Halberstadt, Hellmundstraße 21a.** 1492

Ein comfortable eingerichtetes **Herrschafthaus**, feinste Lage
Wiesbadens, sehr rentabel, preiswürdig zu verk. **R. G.** 2150

Die **Besitzung Kirchgasse 2**, Eckhaus mit großem Garten
(Baupläze), ist zu verkaufen. Näheres nur durch den mit
dem Verkauf beauftragten Agenten

Friedrich Beilstein, Bleichstraße 21. 2339

Villa in Diebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten
dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 7462

Bauplatz an der Kapellenstraße (schön gelegen) zu verkaufen
Näheres Expedition. 1610

Ein zu einem Bauplatze oder zur Gärtnerei geeigneter **Acker**
von 88 Ruthen, links der Diebricher Chaussee, ist zu
verkaufen. Offerten unter Chiffre G. K. an die Expedition
d. Bl. erbeten. 2473

Eine alte, gute Bäckerei, an schönem Orte, wo
Fremden-Verkehr, wegen vorgerücktem Alter zu
verkaufen. Offerten unter **R. G.** erbeten bei der
Expedition d. Bl. 2472

30,000 Mark auf Nachhypothek, auch getheilt, auszuliehn.
Näheres Expedition. 1605

Capitalien in beliebiger Höhe auf gute **Hypo-
theken** liegen zum sofortigen **Aus-
leihen** bereit. Näheres **Central-Ankunfts-Bureau**
der „**Wiesbadener Montags-Zeitung**“.
1544

100,000 Mark auf 1. Hypothek à 4 1/2 %, auch getheilt,
auszuliehn. Näheres Expedition. 1606

3000, 4000, 5000 u. 6000 M. auszul. **R. Exp.** 2151

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige Verkäuferin mit guten Zeugnissen sucht sofort eine Stelle. Näh. Kirchhofsgasse 10. 1771

Eine tüchtige Kleidermacherin sucht noch einige Kunden. Näheres Herrnmühlgasse 3, 1 St. h. r. 2432

Eine Büglerin sucht Beschäftigung. N. Mauritiusplatz 4. 1996

Eine Büglerin f. Beschäftigung. N. Kirchgasse 9, Laden. 2354

Eine englische Dame wünscht Stelle als Erzieherin oder Gesellschafterin, kein Salair; dieselbe ertheilt Musik, Malerei, Englisch und Französisch stundenweise. Offerten unter M. D. postlagernd Wiesbaden erbeten. 1990

Ein anständiges Mädchen, welches einen feinbürgerlichen Haushalt selbstständig versteht und mehrjährige gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Adolphsallee 37, Part. links. 2450

Ein Mädchen aus anständiger Beamtenfamilie sucht sofort Stelle als Stütze der Hausfrau (oder allein), auch bei Kindern. Näheres Rheinstraße 4, 2 Stiegen hoch. 2319

Ein junges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wünscht sogleich Stelle bei einem oder zwei Kindern. Näh. im Paulinenstift. 2357

Ein junges, anständiges Mädchen sucht Stelle zu Kindern. Näheres Kirchgasse 37, Hinterhaus. 2388

Ein geb., alleinstehendes Fräulein gesetzten Alters, der englischen und französischen Sprache mächtig, etwas musikalisch auch erfahren im Haushalt, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen sofort Stelle. Näheres Rheinstraße 33, Part. 2188

Ein zuverlässiger, verheiratheter Mann (Kaufmann) sucht bei bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung auf einem Bureau, Comptoir oder in einem Hotel, als Buchhalter, Magazinier, Verwalter &c. Offerten unter L. S. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2157

Ein junger, kräftiger Mann, welcher im Fahren und in allen anderen Arbeiten bewandert ist, sucht Stelle. N. Exped. 2495

Personen, die gesucht werden:

Tüchtige Verkäuferin und Lehrmädchen gesucht große Burgstraße 3 im Wäntelgeschäft. 2408

Ein Mädchen, welches melken kann, wird gesucht Adlerstraße 53. 1649

Ein ganz junges Mädchen in leichten Dienst gesucht Röderstraße 29, Parterre. 2438

Ein kräftiges Mädchen vom Lande wird für Hausarbeiten nach Viebrich gesucht. Näheres Friedrichstraße 4, 1 St. h., in Wiesbaden zwischen 12 und 3 Uhr Nachmittags. 2420

Gesucht zum 1. August eine tüchtige Restaurationsköchin gegen hohen Lohn. Zeugnisse werden verlangt. Näh. Exp. 2271

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, gesucht Mauergasse 21, 2 St. h. 2171

Ein tüchtiger Rüfer wird sofort gesucht Moritzstraße 44. 2294

Ein Schreiner (Anschläger) sofort gesucht. N. Exped. 2466

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Wohnungs-Gesuch.

Drei bis vier Zimmer nebst Zubehör, womöglich große Werkstatts-Räumlichkeiten für ein Lackirergeschäft zu miethen gesucht von Sator sen. & Eichholz, Helenenstraße 18. 1096

Weinkeller

zu miethen gesucht. Offerten unter X. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2471

Angebote:

Ecke der kleinen und großen Burgstraße 2 ist der 2. Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Küche &c., getheilt oder im Ganzen, sofort oder per 1. October an eine stille Familie zu vermieten. 2131

Villa Frankfurterstraße 9,

Eingang Mainzerstraße 6, möblirte Zimmer mit Pension. 1738

Friedrichstraße 8, 2 Treppen hoch, sind zwei fein möblirte Zimmer (nahe dem Curpark) zu vermieten. 10650

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 22, 3. St., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 2131

Langgasse 2 sind elegant möblirte Zimmer zu vermieten. 12612

Moritzstraße 15 sind zwei Wohnungen von je 4 Zimmern mit Zubehör, die eine sogleich, die andere per 1. October, zu vermieten. Näheres daselbst, Parterre rechts. 674

Rheinstrasse 19 möbl. Zimmer mit Küche oder Pension zu vermieten. 10992

Rheinstraße 33 sind einzelne möbl. Zimmer, sowie möbl. Wohnungen zu verm. 270

Röderallee 20 ist ein möblirtes Parterre-Zimmer nebst vollständiger Pension an einen Herrn zum 1. August zu vermieten. Näh. im Hinterhause, Part. Schulberg 6, II., ein möblirtes Zimmer und eine Mansarde mit Bett zu vermieten. 2008

Taunusstraße 5, neben dem „Hotel Alleeaal“, zwei gut möblirte Zimmer mit reizender Aussicht zu vermieten. 2343

Wellrißstraße 11, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 137

Villa Carola, Wilhelmsplatz 4, 2 möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 1596

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Wellrißstr. 1, 1. St. 14530

Möbl. Zimmer zu vermieten Mauritiusplatz 3. 676

Zwei möblirte Zimmer, 1. Etage, billig zu vermieten Neugasse 16. 2503

Ein möbl. Zimmer zu verm. Herrnmühlgasse 3, 1 Tr. h. 878

Möblirtes Zimmer zu vermieten Taunusstraße No. 23, II. 1202

Zwei sehr schöne, möblirte Zimmer billig zu vermieten Louisenstraße 36, Bel-Etage. 1948

Eine Mansarde an einen Arbeiter zu verm. N. Kirchg. 2. 2191

Möblirtes Zimmer zu vermieten Michelsberg 8. 2389

Zu vermieten eine möblirte Parterre-Wohnung mit oder ohne Pension in einer Villa mit großem Garten an der Sonnenbergerstraße. Offerten unter P. G. 88 an die Exped. d. Bl. zu richten. 2480

Möblirt zu vermieten mit oder ohne Pension ein Salon mit 2 oder 3 Schlafzimmern, in einer Villa im Nerothal. Offerten unter R. V. 24 an die Exped. d. Bl. erbeten. 2481

Eine kleine, freundliche Wohnung ist auf gleich zu vermieten in der Tannelbach No. 186 bei Sonnenberg. 2488

Laden in bester Lage mit Schreibstube und Lagerräumen per 1. October zu vermieten. Näheres Expedition. 14294

Ein Arbeiter erh. Kost u. Logis Gräbenstr. 6, Kleidergeschäft. 1552

2 Arbeiter finden Kost u. Logis Faulbrunnenstr. 8, 1 St. r. 1904

Ein reinl. Arbeiter erhält Schlafstelle. Näh. Adlerstr. 45, 1 St. 269

Pension Villa Germania,

Sonnenbergerstraße 31.

Abgeschlossene Familien-Wohnungen à 4-7 Zimmer. — Einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. — Badezimmer. — Stallung. — Schöner Garten. 269

Restaurant „Zum Hahn“,

Spiegelgasse 15.

Mittagstisch 1 Mark und höher.
Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.
Reingehaltene Weine.
Exportbier im Glas.

Billard.

13243

G. Weygandt.

Die Colonialwaaren-Handlung

von

Lauggasse No. 35, **C. Bausch**, Lauggasse No. 35,
empfehl

**Brod- und gemahlene Raffinade,
Einnach-Essig,**

Gewürze aller Art,

vorzügliche, rohe und gebrannte Kaffee's, sowie
sämmliche Colonialwaaren billigt. 2102

A. Schmitt, Mehrgasse 25, 2018

empfehl **Holl. und Kölner Raffinade** im Brod und per
Pfund, gemahl. Raffinade, Würfelabfall, sämmliche
Gewürze, ferner Cognac, Rum und Arac, äußerst billig.

Himbeersaft,

diesjährige hochfeine Waare, empfehl
2127 **C. Bausch, 35 Lauggasse 35.**

Süßrahmbutter 2489

empfehl **August Koch, Mühlgasse 4.**

Gemischtbrod 50 Pf.,

Schwarzbrod 46 "

zu haben bei **A. Schirmer, Markt 10.** 2367

Neues Mainzer Sauerkraut

empfehl **A. Schmitt, Mehrgasse 25.** 2289

Neue Grünfern

bei **A. Schott, Michelsberg 4.** 2461

Reinen Kornbranntwein

empfehl **F. Gottwald, Marktstraße 13.** 14841

90% Spiritus (Weinsprit, Weingeist)

empfehlen in sehr feiner, fuselfreier Waare

Dahlem & Schild, Lauggasse 3.

1992

(Inhaber: Louis Schild.)

F. Schwarz, Korbmacher, Webergasse 33,
am Brunnen,

empfehl sein Korbwaaren-Lager, Reiseförbe zc. 2437
Reparaturen werden gut und billig besorgt.

Hand- und Reisefoffer 102

(gut gearbeitete), Holzoffer, Hand- und Umhängetaschen
zu verkaufen **Mehrgasse 30 (Thorfabrt). W. Münz.**

Elegante, neue und gebrauchte **Luruswagen** stehen preis-
würdig zu verkaufen **Herrnmühlgasse 5.** 2331

Vorgerückter Saison

wegen verkaufte Mäntel **dieser Saison** zu
bedeutend herabgesetzten Preisen,

sowie

**Regen-, Brunnen-, Kinder- und
Sommer-Mäntel**

— **vorjähriger Saison** —

zur **Hälfte** des früheren Preises.

E. Weissgerber,

3 gr. Burgstrasse 3,

Neubau „Vier Jahreszeiten“. 2238

Piqué-, Cachemir- & Kordelhütchen,

das **Neueste**, sowie eine Parthie **zurückgesetzte** bei
157 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Lina Wecks, Michelsberg 18,

empfehl ihr **reichsortirtes Lager** in **Schweizer und
Sächsischen Stickereien, Corsetts** nach den neuesten
Fayons, fertigen **Weißwaaren, Kurz- und Wollenwaaren.**

Totaler Ausverkauf

von Elfenbein- und Beinwaaren

wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe
zu **bedeutend ermäßigten Preisen**
Neue Colonnade No. 34.

Max Schmehle.

NB. In Folge meiner Geschäfts-Aufgabe kann ich meinen
Laden mit oder ohne Laden-Einrichtung vom 1. October d. J.
ab vermietten. Liebhaber werden ersucht, sich mit mir ins
Einvernehmen zu setzen. 2423

Sächsischer Bazar 2502

befindet sich nicht mehr

Michelsberg 18, sondern

Ellenbogengasse 11.

Herrschafsmöbel

in allen Arten täglich zu verkaufen.

526

Ferd. Müller, 6 Friedrichstraße 6.

Bürger = Krankenverein.

Samstag den 22. Juli Abends 8 Uhr findet in dem Saale der „Stadt Frankfurt“ eine Generalversammlung statt, wozu sämtliche Mitglieder eingeladen werden.

Tages-Ordnung:

- 1) Berichterstattung der Prüfungs-Commission für die 1881er Rechnung.
- 2) Vorlage der revidirten Statuten durch den Vorstand.
- 3) Aufnahme neuer Mitglieder.
- 4) Verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Es wird darauf hingewiesen, daß Anträge Seitens der Mitglieder zu dieser Generalversammlung drei Tage vorher bei dem Vorstande eingereicht sein müssen.

135

Der Vorstand.

Gewerbeschule für Frauen & Töchter.

Am 1. kommenden Monats beginnt ein neuer Course in allen weiblichen Arbeiten, Buchführung und Malerei. Prospekte gratis.

6522 Frau Susette von Eynern, Querstraße 1.

Geschäfts-Empfehlung.

Bureau zur Einziehung von Ausständen jeder Art gegen bestimmten Procentsatz vom Eingang je nach Uebereinkunft, ohne Risiko von Kosten seitens der Auftragsgeber. Selbst verfallene und zweifelhafte Posten werden in kurzer Zeit nach eigenem, bewährtem System beigetrieben. Geschäftskreis: Ganz Deutschland, speciell Hessen-Rassau.

O. Sawallich, Rechts-Consulent.

Sprechstunden 1—3 Uhr Nachm.: Dohheimerstraße 48. 14064

Internationale Ausstellung
für Lederwaaren, Gerbstoffe etc.
zu Frankfurt a. M.

Grosse Lotterie.

Ziehung
am 2. und 3. August 1882.

Preis des Looses 1 Mark.

Hauptgewinne in reellem Werthe von Mk. 5000,
1500, 1000 etc.
2075 Gewinne im Werthe von 44,000 Mk.

Franco-Zusendung der Loose und Ziehungslisten gegen
Beifügung von 20 Pf. (Ausland 30 Pf.).

D. Kaufmann, Frankfurt a. M.,
General-Debit — Fahrgasse 123.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 464

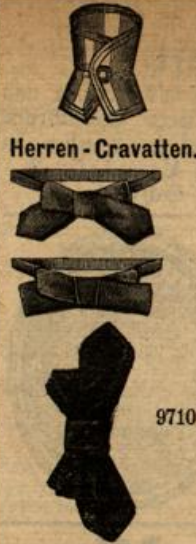
Wein-Étiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

105 **Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.**

Schmuckfedern

werden aufgetraut bei **M. Birek, Marktstraße 6.**
2344 (Eingang durch's Thor.)



Herren - Cravatten.



HERREN-KRAGEN

UND
MANSCHETTEN
in modernen und
Kleidsamen
FORMEN
empfiehlt

in grösster
Auswahl
und billigst

9710

P. Peaucellier,
24 Marktstrasse 24.

Parfums exotiques,

eingeführt von

Rigaud & Co

Parfumerie victoria,
Paris, 8 rue Vivienne, Paris.

Ylang-Ylang de Manille. Melati de Chine. Kananga du Japon.

Diese drei Parfums sind zu haben unter der Form von

Extract,	Pommade,
Toilettenwasser,	Oel,
Seife,	Poudre de Riz.

Diese verschiedenen Producte sind hauptsächlich der eleganten Welt empfohlen.

Zu haben in Wiesbaden bei **H. J. Viehoever,**
Parfumeur. (à 102/6.) 32

15 Mauergasse 15

sind billig zu verkaufen: Eine elegante, eichene Speisezimmer-Einrichtung, schön geschnitten, Büffet, großer Spiegel mit Consolschrank, Servirtisch, Ausziehtisch, 12 Stühle, 20 vollständige Betten, darunter mit hohen, gestochenen Häuptern, 4 Garnituren in Plüsch, Rips und Fantasiestoff, 20 Sopha's, Plüsch-, Rips- und Damast-Sessel, 6 Dbd. Barock- und andere Stühle, Schreibbureau und Schreibtische, Schreibkommoden, sowie andere Kommoden, Consolen, Nachttische, Waschkommoden, Kleider- und Bücherschränke, Verticow's mit und ohne Spiegel, Spiegelschränke, Küchenschränke, Ausrichten, runde, ovale und viereckige Tische, auch mit Marmorplatten, Teppiche, Vorlagen, Porzellan, Nippfachen, 5 Ausziehtische, 3 Thelen etc. Frau Martini. 1336

Haarflechten,

neue, sowie von ausgekämmtem Haar werden billigst angefertigt; verblichene Flechten werden aufgefärbt.
1941 **Adolph Birek, Marktstraße 6.**

Das feinste und billigste Zimmer-Parfüm ist
Nichtennadel-Duft.

Derfelbe überträgt den Nadelwald-Geruch in's Zimmer und ist außerordentlich stärkend für Nerven, Herz- und Brust-Leidende. In 100 Gr.-Flaschen à 1 Mark zu beziehen in Wiesbaden bei **Dahlem & Schild, Laugasse 3** (Inhaber: Louis Schild).

Pfaff-
Nähmaschinen.
Mechaniker Carl Kreidel,
Webergasse 42. 207



Sinclair-Seife.

Diese in ihrer Wirkung vorzügliche und von der hiesigen „amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und chem. Versuchstation für den Rheinkreis“ frei von schädlichen Bestandtheilen befundene Waschseife ist zu haben bei **F. Bellosa**, Taunusstraße 42; **F. Schleucher**, Michelsberg 1; **C. Seel**, Karlstraße 22, und **Aug. Herrmann**, Emserstraße 4. 11404

Die in weißer und gelber Kernseife bei 5 Pfd. à 35 Pf., feinste weiße Schmierseife " 5 " à 26 " " gelbe " 5 " à 24 "

Crystall-Soda, Waschpulver, Blau zu sehr billigen Preisen bei **Heh. Eifert**, Schulgasse 9. 1626

Steingut-, Kamin- und Drainröhren,

Kamin-Aufsätze (auch werden dieselben nach Maß und Zeichnung angefertigt) und **feuerfeste Backsteine** empfiehlt bestens die **Säfuerei und Röhrenfabrik** von **1603 F. Mollath, Schulberg 2.**

Die Düngerausfuhr-Gesellschaft zu Wiesbaden entleert die **Latrinen-Gruben gratis** und die **Gruben mit Closet-Inhalt per Faß zu 1 Mt. 20 Pfg.**

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn **Chr. Badior**, Wellstr. 12, dahier zu machen. 111

Ein **Halbverdeck** nebst **Pferd** und **Geshirr** (auch getrennt) zu verkaufen bei **Wirth Holstein**. 2195

Dänische Dogge, (masc.) jung, klug, treu, schwarz mit schöner, weißer Zeichnung, mit doppelten Luchsklauen und Schwimmhäuten ist wegen Abreise zu verkaufen. Anzusehen **Karlstraße 1.** 1673

Ein **schwarzer Neufundländer Hund** ist zu verkaufen **Humboldtstraße 10.** 2425

Parzer Kanarienvogel v. Ellenboengasse 9. 1637

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 18. Juli.

Geboren: Am 15. Juli, e. unehel. S., R. Christian. — Am 15. Juli, dem Tagelöhner **Heinrich Sippel** e. S., R. Christian. — Am 12. Juli, dem Schreiner **Johann Carl Jäger** e. L., R. Luise Johanne. — Am 15. Juli, dem Schulbedienten **August Hirdes** e. L., R. Juliane Margarethe.

Gestorben: Am 17. Juli, der Tagelöhner **Johann Wilhelm Schmidt**, alt 85 J. 3 Mt. 20 T. **Königliches Standesamt.**

Die meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1882. 18. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	759,2	759,7	755,3	754,07
Thermometer (Reaumur) .	+10,6	+18,8	+12,8	+14,07
Dunstspannung (Bar. Lin.)	4,56	4,18	5,02	4,59
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91,6	44,0	84,4	73,33
Windrichtung u. Windstärke	stille.	l. schwach.	stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	thw. heiter.	st. bewölkt.	böfl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 19. Juli 1882.)

- Adler:**
Bolze, Fabrikbes., Braunschweig.
Siek, Brauereibes., Speyer.
Wormser, Dr. m. Fm., New-York.
Schindler, m. Fr., Dresden.
Boll, Fr. m. Sohn, Berlin.
Burckhardt, Kfm. m. Fr., Lützen.
Soleffer, Kfm., Lützen.
Schott, Kfm., Frankfurt.
Neisser, Kfm., München.
Botsch, Kfm., Coblenz.
Hafels, Kfm., Crefeld.
Heynen, Kfm., M.-Gladbach.
Pollack, Kfm., Nürnberg.
Messow, Aachen.
Speyer, Kfm., Dortmund.
Ascher, Reg.-Rath, Münster.
Lederer, Fr. m. Fam., Nürnberg.
Krauhaus, Fabrikbes., Crefeld.
- Alteesaal:**
Lemberg, Kfm., Breslau.
- Bären:**
Zipse, Hauptm., Metz.
Grumme, Dr. phil., Hildesheim.
Pariset, Kfm., Lille.
Schwartz, Kfm., Strassburg.
- Hotel Bloch:**
Sacheverell-Coke, Fr., England.
Lorenz, Zeitz.
Schradt, m. Fr., New-York.
- Schwarzer Neuk:**
Krämer, Rent., Berlin.
Merx, Fr. Dr., Heidelberg.
v. Peter, O.-Zoll-R. m. Fr., Lindau.
Waagen, Geh. Sanit.-Rath Dr. m. Fr., Berlin.
Brehm, Post-Dir. m. Fr., Marburg.
- Cölnischer Hof:**
Seyb, Fr. m. Kinder, St. Ingbert.
Krull, Kfm., Neubrandenburg.
Saarback, Strassburg.
David, m. Fr., Köln.
- Hotel Dahlheim:**
Bernstein, Dr. med., Leipzig.
- Wasserheilanstalt Dietenmühle:**
Hirsch, Fabrikbes., Bruchsal.
Lorenz, Renden.
Bayer, Karlsruhe.
Schenk, m. Tochter, Gotha.
Irls, Fr., Kehl.
- Elshorn:**
Herrmann, Lehrer, Zölllichau.
Jahn, Lehrer, Zölllichau.
Mucker, Actuar, Zölllichau.
Neukirch, Rent. m. Fr. u. Schw., Neu-Ruppig.
Kurz, Kfm., Stuttgart.
Kahle, Ger.-Assistent, Hannover.
Sachsenheimer, Kfm., Biberach.
Kleijung, Kfm., Ränderoth.
Dachauer, Fr., Eichstadt.
Frank, Fr., Seligenstadt.
Grünbaum, Fr., Geisa.
Pistor, Neuwied.
- Hotel Dasch:**
Kluge, Prof. m. Fam., Altenburg.
Eisenbahn-Hotel:
Holberg, Kfm., Leipzig.
Jerik, Dr., Badlik.
Wittigschlager, Kfm., Pausovea.
Ibien, Kfm. m. Fr., Berlin.
Maessig, Berlin.
Geisel, Gutsbes., Meissen.
- Engel:**
Block, Fr., Petersburg.
Kegel, Fr. Gutsbes., Lebehnke.
Kegel, Lieut., München.
Küchenmeister, Med.-Rath Dr. m. Fam., Dresden.
Bessell, Frl., Dresden.
Herberg, Alzey.
Bloch, Kfm., Petersburg.
Rech, Fr., Osterbrücken.
Häberle, Fr., Kusel.
Nölle, Fr., Lüdenscheid.
Lingenberg, Frl., Elberfeld.
- Grüner Wald:**
Neitz, m. Fr., Düsseldorf.
v. Stöcklern, Köln.
Michelson, Kfm., Berlin.
- Vier Jahreszeiten:**
Marcy, Dr., New-York.
Raymond, Frl., New-York.
Pring, Frl., New-York.
Pennman, New-York.
Einstein, m. Fm. u. Bd., New-York.
Bach, Fr., New-York.
- Goldene Kette:**
Esau, Frl., Sachsenberg.
- Goldenes Kreuz:**
Mauer, Darmstadt.
Brehm, Brgm. m. Fr., Ilbesheim.
- Weisse Lilien:**
Weye, Frl., Düsseldorf.
Pfeiffer, Fr. m. Enkel, Forstel.
- Nassauer Hof:**
Krümmel, m. Fam., Magdeburg.
van Hettinger-From, m. Fam., Groningen.
- Alter Nonnenhof:**
Gers, Mus.-Dir. m. Fr., Hamburg.
Levita, Kfm., Diez.
Formstecher, Kfm., Osnabrück.
Böttner, Gymn.-Lehrer, Breslau.
Bethge, Pfarrer, Berlin.
Wetzel, Gymn.-Lehrer, Berlin.
Vogt, Gymn.-Lehrer, Osnabrück.
van Heplek, Fabrikbes., Leiden.
Liegenberg, Stud., Leiden.
Corts, Stud., Leiden.
Lipps, Refer., Zweibrücken.
Welsch, Kfm., Strassburg.

Hotel du Nord:
Volkers, m. Fr., New-York.
Dooly, Fr. m. Fm. u. B., San Francisco.
van de Kovans, Rotterdam.

Hotel du Parc:
Mayer, Kfm., Karlsruhe.

Pfälzer Hof:
Hohenstein, Hauptlehrer, Brandenburg.
Kübler, Berlin.
Braun, Fr., Friedberg.

Rhein-Hotel:
Mertens, 2 Fr., Perleberg.
Petersen, Fr., Kopenhagen.
Fischer, Fr. m. 3 T., Halberstadt.
Eplieu, Fr., Schottland.
Stodart, Fr., Schottland.
Kretzer, Oberförster m. Fr., Ems.
Bradlaugh, Rent. m. S., Glasgow.
Pollard, m. Fr., London.
Wood, Rent., England.

Rheinstein:
Oppenheimer, Rent. m. F., Nastätten.
Wüest, m. Fr., Petersburg.
Guhl, Brooklyn.
Schulz, Exped.-Vorst., Bromberg.

Rose:
Wynne, Prof. Dr. m. Fr., Utrecht.

Goldenes Ross:
Fink, Münster.
Böche, Münster.
Kleber, Metz.

Weisses Ross:
Sandrock, Fr., Gotha.
Sachse, Fr. m. Sohn, Gotha.
Boeitz, Rentm., Schloss Neindorf.
Schäfer, Fr. m. Bed., Frankfurt.

Schützenhof:
Steinert, Fbkb. m. Fr., Wittenberg.
Steinert, Fr., Wittenberg.
Kampe, Actuar, Wittenberg.
Boeck, Fr. Justizrath, Berlin.
v. Barseire, Fr., Berlin.
Pool, 2 Hrn., Amsterdam.
Evertsbusch, Kfm., Schwelm.

Weisser Schwan:
Taemer, Rent. m. Fr., Bunzlau.

Sonnenberg:
Roth, Saligenstadt.
Roth, Fr., Saligenstadt.
Bernhard, m. Fr., Niederhilbersheim.

Spiegel:
v. Drouat, Major a. D., Hörde.
Bunkel, Major a. D., Neuwied.
Kuschel, 2 Fr., Graudenz.
Kahn, Waldlaubersheim.
Maas, Nauen.

Stern:
Hansau, Fr., Petersburg.
Lilienthal, Fr., Petersburg.
Lavy, Saarlouis.
Lundermann, Kfm., Berlin.
Loackes, Hamburg.
Maeger, Fabrikb. m. Fm., Cottbus.
Mertschinsky, Fbkb., Petersburg.

Hotel Trianthammer:
Mähler, Neuwied.
Hamann, Kfm. m. Fam., Berlin.
Hamann, Kfm., New-York.

Hotel Victoria:
Petermann, Hotelbes., Palatka.
van Vyden, Rent. m. Fr., England.
Gowan, Rent., England.
Samson, Rent., England.
Jordan, Rent., England.
Flester, Rent., England.
Amphries, Rent., England.
Cooth, Rent., England.
Lunden, Rent., London.
Leber, Rent., Reading.
Buckton, Rent., Dublin.
Hollenhagen, Kfm., Hamburg.

Tannus-Hotel:
Moos, Architect, Düsseldorf.
Hilgers, Kfm., Düsseldorf.
Fickhard, Justizrath, Köln.
Goldmann, Kfm., Kirchenthal.
Goldmann, Kfm., New-York.
Follenbusch, Schlossgutsb. m. Fr., Weimar.
Serlo, Naumburg.
Serlo, Berlin.
Munk, Baumeist. m. Fm., Breslau.
Schniewind, Fr., Remagen.
Mester, Fabrikbes. m. Fr., Berlin.
Livingstone, Kfm., Aberdeen.
Holborne, Kfm., Kilmarnock.
Bayer, Kfm., Karlsruhe.
v. Beust, Kreishauptm. m. Fam., Bautzen.
Lenschau, Kfm. m. Schw., Hamburg.
Stein, Kfm., M-Gladbach.
Deussen, M-Gladbach.
Wichers, 2 Kfte., Bremen.
Rost, Fr., Leipzig.
Rost, Fr., Leipzig.
Scheuer, Dr., Hannover.
Kirchhoff, Kfm. m. Fr., Dortmund.
Maehler, Kfm. m. Fr., Dortmund.
Kirfand, Geh. O.-Med.-Rath Dr., Berlin.

Hotel Vogel:
Schultz, m. Fr., Berlin.
de Jong, Fbkb. m. Fam., Holland.
Lochhass, Kfm., Basel.

Hotel Weiss:
Kühn, Beamter, Berlin.
Lindberg, Kfm., Berlin.
Schultz, Kfm., Berlin.
Treplin, Kfm., Charlottenburg.
Lindemann, Berlin.
Gauert, Fr., Berlin.
Kaiser, Fr., Berlin.
Gauert, Berlin.
Gauer, Berlin.
Niehoff, Secretär, Halberstadt.
Häntschen, Assistent, Wildungen.

In Privathäusern:
Wilhelmstrasse 36:
Bekermann, Gutsbes., Radom.
Wilhelmstrasse 38:
Könemann, Rent., Köln.
Könemann, Rent., Bonn.

Armen-Augenheilstalt:
Mohr, Margarethe, Laubenheim.
Scheffer, Pauline, Soden.
Scheffer, Johanna, Soden.
Zahn, Caroline, Auringen.
Mons, Heinrich, Kreuznach.
Fläkes, Carl, Frücht.
Petry, Christine, Hattenheim.
Weber, Carl, Biskirchen.
Köhler, Catharine, Weiterod.
Geis, Anton, Meddersheim.
Becht, Christoph, Delkenheim.
Kilian, Heinrich, Strinz-Trinitatis.
Strauch, Louis, Montabaur.
Krenzmann, Caspar, Fraustadt.
Kinkel, Joseph, Weilbach.
Reuther, Catharine, Mutterschied.
Hetzel, Catharine, Mutterschied.
Urban, Heinrich, Langhecke.
Leicht, Jacob, Eddersheim.
Feth, Johanne, Kirchhofen.
Hillen, Franz, Peterswall.
Wagner, Anna, Flörsheim.
Strassburger, Gerhard, Caub.
Hölzer, Friedrich, Hahn.
Metzger, Anna, Gimsheim.
Haag, Jacob, Katzbach.
Adams, Jacob, Hasenreth.
Ewbs, Joseph, Waldhilbersheim.
Müldenburger, Franziska, Bingen.
Komfort, Elisabeth, Rockhausen.
Schwenk, Philippine, Mensfelden.
Laubach, Catharine, Langhecke.
Schummer, Peter, Kehrig.
Hombel, Charlotte, Braubach.
Schickel, Hel., Lindenholzhäusen.

Fremden-Führer.
Königliche Schauspiele. Ferienhalber geschlossen.
Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. Concert Morgens 6 1/2 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2-6 Uhr.
Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Mit Ausnahme des Samstags täglich von 11-1 und 2-4 Uhr geöffnet.
Merkel'sche Kunstaustellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.
Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.
Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Kais. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Den ganzen Tag geöffnet.
Kais. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Fahrten-Pläne.
Rassauische Eisenbahn.
Tannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:		Ankunft in Wiesbaden:	
6 30	7 41 + 8 30* 9 7 + 10 39 +	7 42 + 8 2* 9 15 + 10 50 11 25 +	
11 40	12 45** 2 13 + 3 50 + 4 50**	12 22** 1 5 + 2 57 3 20** 4 11 +	
5 5*	5 38 + 7 4 7 41 + 8 20**	5 27 + 6 30** 7 1 + 8 40 + 10 10 +	
9 9 +	10 18	11 52 +	

* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Mainz.
+ Verbindung nach Soden. + Verbindung von Soden.
Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:		Ankunft in Wiesbaden:	
5 7 15	9* 10 32 11 2 37 3 48*	7 54*	9 20 10 55 11 54** 2 29 5 54
5 18	6 48 9 57*	7 20*	7 55 9 25 10 31

* Nur bis Rüdelsheim. ** Nur von Rüdelsheim.
Sessische Ludwigsbahn.
Nichtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:		Ankunft in Wiesbaden:	
5 25	7 47 11 35 6 45	7 19	9 44 12 34 4 38 8 44

Nichtung Niedernhausen-Limburg.
Abfahrt von Niedernhausen: 6 11 8 38 11 58 3 51 7 33
Ankunft in Niedernhausen: 6 37 9 2 11 47 3 47 8
Nichtung Frankfurt-Höchst-Limburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):		Ankunft in Höchst:	
7 20	10 43 12 18* 2 35 4 48* 6 18	7 23	9 48 12 34 4 33 8 47
10 30**			

Abfahrt von Höchst: 7 42 11 4 2 37 6 40 10 50**
* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen.
Nichtung Limburg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Limburg:		Ankunft in Limburg:	
5 25	7 50 10 35 2 35 6 52	7 15*	9 40 12 4 55 8 30

* Nur von Niedernhausen.
Rhein-Dampfschiffahrt.
Königliche und Düsseldorfische Gesellschaft.
Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/4, 9 1/4 Uhr (Schnellfahrt: „Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“), 9 3/4 (Schnellfahrt: „Humboldt“ und „Friede“), 10 1/4 und 12 1/2 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Coblenz; Abends 6 1/2 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8 1/4 und 8 3/4 Uhr Morgens. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei **W. Nickel**, Langgasse 20. 7711

Frankfurter Course vom 18. Juli 1882.

Geld.		Beschele.	
Holl. Silbergeld	— Rm. — Pf.	Amsterdam	169.05—169 bz.
Dufaten	9 „ 53—58 „	London	20.460—465—460 bz.
20 Fres.-Stücke	16 „ 24—28 „	Paris	81.25 bz.
Sovereigns	20 „ 38—43 „	Wien	169.85—80 bz.
Imperiales	16 „ 80 G. u. f.	Frankfurter Bank-Disconto	4 1/2 %
Dollars in Gold	4 „ 16—20 „	Reichsbank-Disconto	4 1/2 %

Nur eine Skizze.

(4. Forts.)

Novellette von Georg Frey.

Wenn er nur den Kopf etwas wenden wollte, der Kauschbart. Halbprofil, mein Herr, so präsentirt sich das energische Gesicht am Besten. Kräftig springt die Stirne hervor und edel gibt sich die feingebildete Nase. Fürchten Sie nicht, daß Ihr Mund zu kurz komme, der etwas melancholisch herabgezogene Mund. Ich will die Linie so wenig vergessen, als das prächtig volle Haar, die buschige Braue. Wie schade, daß mir das Auge geschlossen ist. Es mag dunkel und ausdrucksvoll sein. Nun ich zeichne den schlafenden Homer! Haben doch die Griechen in ihren Bildwerken stets das geöffnete Auge entbehrt und welche Köpfe dennoch geschaffen. Freilich ein Künstler bin ich nicht, und ich habe es hier auch nicht mit classischer Ruhe zu thun. Das ist ein ganz moderner Kopf, dem Kampf und Arbeit ihre Spuren aufgeprägt haben.

Er drehte sich im Traum, als errathe er meinen Wunsch. Ich zog die Gardine zur Seite und hatte im besten Licht ein herrliches Halbprofil gewonnen. Wie warm es war! Ich strich mir das Haar aus der Stirn. Dennoch, nie hatte ich mit mehr Lust den Stift geführt. Professor Elms hätte Freude an seiner Schülerin gehabt!

Von Zeit zu Zeit sah ich aus meiner Ecke hinüber. Bald wußte ich die Linien auswendig und konnte lange ohne Aufblicken zeichnen. Das Gesicht interessirte mich lebhaft. Das ist die beste Skizze, die dir jemals gelungen! Ich merkte nicht, wie die Zeit verflog, und wollte beginnen, das Ganze näher auszuführen. Aber da stand die alte Dame schon eskimoartig in ihre Tücher gewickelt; die Locomotive piff. Wir waren am Ziel.

Mein Gegenüber mußte denn auch erwacht sein, schnell legte ich den Plaid auf mein Buch. Er ergriff Hut und Stock. Einen Augenblick sah er mir in die Augen und mit einem höflichen: „Mein Fräulein, habe ich auch still gegessen?“ war er verschwunden und ließ mich, wie vom Donner gerührt, zurück.

O, er hatte Alles gesehen!

Vor Schreck blieb ich im Coupé, Onkel und Tante rannten auf und ab und fanden mich endlich. Aber ich konnte kein Wort vorbringen. Seine Gestalt sah ich in unserer Nähe, ja er grüßte Onkel und Tante mit einem freundlichen Nicken. Er kennt sie! Er kommt vielleicht sogar in ihr Haus? Was wird er denken? War es nicht ein ledes Untersagen. Nur eine Skizze, und doch bereue ich tausendmal, sie gemacht zu haben! O, laß Dich nie durch einen schlafenden Dichter verleiten, seine Hügel mit dem Stift festzuhalten, und wären sie noch geistiger und schöner! Gute Nacht für heute! Schreibe mir bald ein gutes Wort.

Für immer

Deine Katharine Hallstein."

B—, den 15. Mai.

„Liebe Hedwig!

Die Strafe ist auf dem Fuße gefolgt, wenn auch nur in Form von Gewissensbissen und der ewigen Unruhe, dem Abconterfeiten zu begegnen. Bei allen Besuchen und Spaziergängen, die ich mit der Tante machte, bei allen Ausfahrten mit dem Onkel fürchte ich, ihm einmal in den Weg zu laufen. Hochgewachsene Menschen, die sich die Freiheit nehmen, mit mir auf dem Trottoir zu wandeln, erregen mir besonderen Schrecken.

Und ich hab' ihn dann auch gesehen, wenn auch Gott sei Dank nur vom Fenster und par distance. Er ging sehr eilig die Parkstraße entlang. Weinähe so blaß sah er aus, als damals in N. bei der Frau Hofrätthin. Ein Wunder ist's nicht, denn hat der Tag Stunden genug, um all' das zu thun, was er sich aufbürdet? Bergeht nur eine Woche, ohne daß mir sein Name in der Zeitung begegnet? Im Verein der Künstler und Literaten, zum Besten der Frauen, der Studirenden, der Hülfslosen spricht, leitet, wirkt er. — Der Onkel, der ihn sehr genau zu kennen und hoch zu verehren scheint — ich wagte dennoch niemals, nach ihm zu fragen — sagt, er besitze eine unglauubliche Arbeitskraft; aber

die Tante meinte, das sei Alles ganz gut, nur dürfe man nie zu viel thun, und das Ueble wäre, daß er daheim nicht einen Menschen hat, der ihm zur Liebe lebt, die alte Pflegemutter kann doch nicht zu ihm ziehen. Jüngst las uns der Onkel im Auszug einen seiner Vorträge vor und Alles, was mir sonst schwer dünkte, wurde mir klar und deutlich. Welch' edle Gedanken! Ist war mir's, als hörte ich den Vater reden. — Ich kenne seine Novellen; doch durch den Mund seiner Gestalten kann man nicht immer ihn selbst vernehmen, und hier spricht der ganze Mensch.

Gewiß, es ist nichts Unebles in ihm, und doch — ich muß Dir Alles gestehen — sollte er seinen Scherz treiben, weil ich vielleicht zu fed war? ist's Dichterlaune? Aber ich beschwöre Dich, sei verschwiegen! Wer weiß, wie leicht die Anderen in der Pension schon eine Ahnung davon haben, wie — doch höre!

Vorgestern bin ich mit Onkel und Tante im sonnigen Frühlingzimmer, der Onkel tief in seine Zeitung versunken, die Tante berechnet im Stillen, welche Personen einzuladen seien, es soll nämlich ein kleines Fest im Garten gegeben werden. — Ich hatte nichts zu thun, als den Dichtern zu folgen, die über den Fußboden huschten, und immer wieder mit den Blicken den sinnig geschmückten, reizenden Raum zu durchwandern, der mit seinem Erker mit der liebste der ganzen Wohnung ist. Ich verglich im Stillen die Freiheit meines jetzigen Lebens mit dem strengen Regiment der Pension, als der Diener mit der Post für den Onkel ein frisch gedrucktes Fest des „Literaturfreund“ bringt. Der Onkel nimmt Alles stets zuerst in Empfang, so sah er das Journal auch flüchtig durch.

„Nur eine Skizze, von Paul Feldmann,“ las er langsam auf dem ersten Blatt. „Nur eine Skizze! Das wäre was für Dich! Und lies mir das nur! Feldmann ist von den Wenigen, die ein Kunstgewissen haben. Und Illustrationen dazu, — das sieht Dir ja beinahe ähnlich!“

Er reichte mir das Fest.

„Ich muß in die Conferenzen,“ sagte er und drückte mir einen Kuß auf die Stirn.

„Und ich in die Küche!“ rief die Tante.

Ich blieb allein mit meinem Blatt und der Onkel durfte mir nicht zweimal sagen, ich solle die Lectüre nicht versäumen. „Nur eine Skizze“ von Paul Feldmann und gleich eine Bignette zum Anfang. Aber das war mir nicht nur ähnlich, das war ich ja selbst, mein krauses Haar, das lose Zäckchen, das ich in der Pension immer getragen, die schwarze Schärze, die Bank, der Fliederbusch, das Buch! Wieber Himmel, wer hat denn das gezeichnet? Und wer hätte denn das von irgend einem Luftballon aus beobachtet? Das geht nicht mit rechten Dingen zu. Hätte man uns nicht so aufgeklärt, ich könnte an Hexerei glauben. Außer den Lehrern und dem alten Schulrath kam nie ein Mann in die Pension. Professor Wibach konnte nicht drei Striche ziehen. Wer ist der Künstler, der mich auch beim Reisspiel gefunden und genau weiß, wie das Fichu aussieht, das mir die Tante zum blauen Kleid geschickt? — P. F., verschlungene Lettern! Auch Paul Feldmann? Woher kennt er das? Konnte man zwischen dem Rußbaum zu uns hinübergucken?

Licht! Licht! Ich las mit einem Eifer, der mich glühend machte. Vielleicht ist auf Euer entferntes Gut das Blatt noch nicht gedrungen, schiden kann ich das Exemplar nicht, weil die Tante die Geschichte nach der Gesellschaft lesen will, und so laß mich nur kurz andeuten, was Du ausführlich doch einmal erfahren wirst.

„Nur eine Skizze“ betitelt es der Autor. Sich selbst glaubt er mit Recht so zu nennen, denn skizzenhaft ist ein Dasein, dem das Schicksal nicht vollendend, abrundend das Glück gegeben. Freilich, das Leben gefällt sich in fragmentarischen Existenzen. — Diese und andere Betrachtungen kamen ihm in der Einsamkeit des Krankenzimmers, während des Einsiedlerlebens bei der Pflegemutter. Die Gestalt der alten Frau ist köstlich gezeichnet und wenn Du sie nie gesehen, sie wird Dir dennoch lieb und bekannt.

Am Fenster schreibend, sesselt ihn ein junges, frühliches Mädchen; Katharine heißt sie.

(Fortsetzung folgt.)

Nur Sämergasse 10.
Heu 155
Gene 213
Wie
Mo
Zufa
Berein
Die
zahlrei
127
50
Mar
E m
a 50
60 Pf
heiten
Best
der F
1798
Ein
Stoße